

aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO
in Deutschland

Ausgabe 1/2008

Nr. 129



aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



Ausgabe 1/2008

Nr. 129

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel

Aikido ohne Grenzen von Raum und Zeit	3
---	---

Magazin

Aikido-Bundeslehrgang mit Jubiläum in Bad Bramstedt	3
Landeslehrgang in Bad Blankenburg	5
Wer nicht dabei war, hat was versäumt	7
Eine bemerkenswerte Dan-Prüfung, die auch den Prüfern Spaß gemacht hat!	8
Aikido-Angebot der TSG Reutlingen mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet	9
Das technische „Haus“ jedes Aikidoka	11
Eine Woche mit Jean-Luc Subileau	13
Integrativer Lehrgang beim TV Nauheim mit Menschen mit Behinderung	14
Aikido-Telegramm	15
Wichtige Termine	19
Anschriften aktuell	19

Technikreihe

Koshi-Nage (von Karl Köppel, 6. Dan)	20
--	----

Aikido-Kids

Aikido-Projektstage an der Grundschule	26
Aikido an der Schule	26
Samurai-Camp 2007	27
Aikido-Jugendlehrgang in Freudenstadt 2007	30

Daten und Fakten

Einl. zum ÜL-C-Fortbildungslg. mit G.U.T.-Do-Einführung vom 04. – 06.04.2008 in FFM	32
Einl. zum Fachlg. 1 der Ausbildung zum Aikido-Trainer C vom 06. – 11.04.2008 in FFM	33
Einl. zum BL am 26./27. April 2008 in Herten	34
Einl. zum Internationalen Aikido-Pfingstlg. vom 10. – 12. Mai 2008 in Heidenheim	35
Einl. zum BL am 24./25. Mai 2008 in Dammbach/Bayern	36
Einl. zum Samurai-Camp 2008 vom 22. – 27.07.2008 in Grömitz	37
Ergänzung zum Lehrgangsplan des DAB 2008	38
Lehrgangspläne 2008: AVBW – AVBy – AVHH – AVHe – AVNI – AVSH – AVTH	ab 38

Titelbild:

Rolf Steenbock, 1. Dan, bei den Aikido-Projekttagen an der Grundschule Flottkamp in Kaltenkirchen (s. a. den Artikel auf S. 26)



Aikido ohne Grenzen von Raum und Zeit

Liebe Aikidoka,

diesen Leitartikel schrieb ich auf ein Telefonat mit einem Aikido-Freund hin. Er hatte am Vortag ein „Probetraining“ bei einer Gruppe geleitet, die ihn bisher nicht als Übungsleiter kannte. Die Antwort auf meine Frage, wie dieses angekommen sei, war typisch für ihn. Er meinte nämlich, dass er das nicht so genau wisse, aber das Training sei eine halbe Stunde länger als sonst gegangen. Als er um 22 Uhr, dem üblichen Trainingsende, darauf hingewiesen habe, hätten ihn alle gebeten, noch etwas weiterzumachen. Er hatte eine methodische Reihe üben lassen, wie er sie selbst bei Saito Sensei, einem direkten Schüler des Aikido-Begründers Morihei Ueshiba gelernt hatte. Am Ende mündete diese in Kote-gaeshi und Kokyu-nage, zwei Techniken aus dem DAB-Prüfungsprogramm zum Braungurt bzw. 1. Dan.

Da passte also alles zusammen: die Motivation der Gruppe, die Kompetenz des anleitenden Meisters und dann eben auch die „Sportstättensituation“, dass nämlich das vereinseigene Dojo der Aikido-Abteilung an dem Abend komplett zur Verfügung stand.

Nun aber zu einem weniger positiven Beispiel, das trotz aller Widrigkeiten auch schöne „Traum“-Elemente beinhaltet. So teilte mir ein langjähriger Aikido-Meister mit, dass er sich beim Lesen meines letzten Leitartikels an seinen eigenen Japanaufenthalt erinnerte habe. Sein Engagement für die Verbreitung von Aikido ist mir seit langem bekannt, bietet er doch auch Aikido für die fortgeschrittene Altersgruppe an. Nun musste er sein Dojo in einem öffentlichen Gebäude aufgeben, weil der Raum anderweitig gebraucht würde. Zu

träumen konnte ihm keiner verbieten: Er hatte von einem „Zukunftsmodell Turn-Mehrzweckhallen“ aus Holz in einer alten Landessportbundszeitung gelesen und plante am PC ein solches aus Holzelementen erstelltes Dojo. Ich wünsche ihm, dass er seinen Traum realisieren kann, wenn auch nur in Form eines schönen „Nachfolge“-Dojos. Er konnte jedenfalls bereits organisieren, dass das Training an anderer Stelle weitergeht.

Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Sportstättensituation deutscher Sportvereine sind übrigens im Sportentwicklungsbericht 2005/06 auf den Internetseiten des Bundesinstituts für Sportwissenschaft unter www.bisp.de nachlesbar.

Ich bin immer für euch ansprechbar!
Eure

Barbara Oettinger

*Dr. Barbara Oettinger,
DAB-Präsidentin*



Aikido-Bundeslehrgang mit Jubiläum in Bad Bramstedt

Am Wochenende des 27. und 28. Oktober war es wieder mal soweit. Bad Bramstedt wurde zur Pilgerstadt für rund 70 Aikidoka aus dem ganzen Bundesgebiet. Auch wenn sich der Startpunkt der Reise bei den meisten unterschied, so war allen das Ziel gemeinsam. Die Abteilung Aikido der Bramstedter Turnerschaft richtete erneut einen Bundeslehrgang aus.



Meister Alfred Heymann, 7. Dan

des DAB, begrüßte alle Teilnehmer auf der Matte. Es folgte eine abwechslungsreiche Einheit, bei der die Arbeit mit dem Tanto im Vordergrund stand. Aus den verschiedenen Angriffen wurde nun gerollt, geflogen oder auch einfach nur abgelegt. Die Techniken waren größtenteils bekannt, doch mussten viele feststellen, dass ein Messer die Technik nicht unbedingt vereinfacht. Besonders die mit dem Tanto Ungeübten probierten viel und nutzten die Zeit unter den Augen des Bundestrainers.

Der Anlass für die Ausrichtung des Lehrganges im Norden war auch ersichtlich, denn es war ein Jubiläumslehrgang des DAB. Am 10. April 1977 wurde eben jener Deutsche Aikido-Bund in Bad Bramstedt gegründet und nun sollte das 30-jährige Jubiläum, wenn auch etwas verspätet, gefeiert werden. Zunächst war aber die erste Trainingseinheit angesetzt und der ange-reiste Bundestrainer Alfred Heymann, siebter Dan Aikido und somit auch höchstgra-duierter Meister



Arnold Helmcke (2. Stellvertreter des BM), Hans-Jürgen Kütbach (Bürgermeister von Bad Bramstedt), Matthias Ahrens (Aikido-Abteilungsleiter der Bramstedter Turnerschaft von 1861 e. V.), dann DAB-Präsidium bzw. -Bundestrainer mit Dr. Barbara Oettinger, Alfred Heymann, Roland Nemitz, Berthold Krause, Horst Hahn, Karl Köppel, Manfred Ellmaurer, Manfred Jennewein, Ulrich Schümann

So vielseitig das Training auch war, es musste einmal zu Ende gehen. Doch damit sollte der Tag noch nicht beendet sein, denn es stand noch einiges auf dem Programm.

Zum ersten zogen einige der Teilnehmer mit ins Bramstedter Schloss. Dort wurde anlässlich des Jubiläums eine Plakette enthüllt, welche die Bedeutung der Silben Ai, Ki und Do erklärt und die Gründung des DAB beschreibt. Dahinter war ein Aikido-Banner zu sehen, welches bereits seit einigen Jahren im Schloss hängt. Eröffnet wurde der Festakt durch eine Rede von Hans-Jürgen Kütbach, dem Bürgermeister von Bad Bramstedt, der den Bramstedter Aikidoka seit langem verbunden ist, gefolgt von einer Ansprache der Präsidentin des Deutschen Aikido-Bundes, Dr. Barbara Oettinger.

Derweil liefen im Vereinsheim der Bramstedter Turnerschaft die Vorbereitungen für das Abendessen auf Hochtouren. So folgten dann auch fast die Hälfte der Teilnehmer der Einladung zum Büffet und dem gemütlichen Zusammensitzen. Die Mitglieder des Präsidiums des DAB hatten noch eine Sitzung im Hotel Köhlerhof, wo schon die Gründungsversammlung des DAB erfolgt war. Die übrigen Aikidoka genossen derweil die leckere Kost, tauschten Erfahrungen mit den vielen bekannten Gesichtern aus und ließen so den Abend ganz ruhig nach dem Training ausklingen.

Nach einer für manchen recht kurzen Nacht stand am Sonntagmorgen nun die zweite und letzte Trainingseinheit an. Alfred nahm sich die Zeit und begrüßte jeden Aikidoka persönlich. Es stand erneut eine Waffe auf dem Programm, doch diesmal sollte es das Bokken sein. Dabei hatten auch die geübten Meister teilweise ihre Probleme, den Aufwärmübungen zu folgen. Alfred Heymann zeigte, dass der Umgang mit dem Bokken vor allem eines braucht, nämlich viel Übung. In dem Punkt war er den meisten überlegen und so sahen seine Ausführungen immer spielerisch aus, während man sich selber mühte. Dem Aufwärmtraining folgte nun die Arbeit mit dem Bokken in der Praxis. Egal ob der Uke,

Nage oder beide eine Waffe hielten, es gab doch immer wieder neue Techniken zu sehen und auch an den bekannten konnte fleißig gebastelt werden. So neigte sich dann diese Einheit gleichfalls dem Ende zu. Die Matten wurden verladen, es gab einen letzten Imbiss mit Kaffee und Brötchen vor der Heimreise und nach und nach verschwanden dann alle Aikido wieder in ihre Heimat. Und dabei wurde eines deutlich: Die Aikidoka waren gerne in Bad Bramstedt und freuen sich bereits auf das nächste Mal!

Jan Böttner,

Bramstedter Turnerschaft von 1861 e. V.



Landeslehrgang in Bad Blankenburg

Lehrgangsort:

„Sporthotel“ Bad Blankenburg, 18. – 24. August 2007. Am Sternenhimmel der Hotelgastronomie leuchtet im schönen thüringischen Holzland die völlig modernisierte Landessportschule und verwöhnt mit herrlichen Sportanlagen, Gemeinschaftsräumen aller Art und Zimmern die sportlich Aktiven, zu denen sich 45 Aikidoka aus sechs Bundesländern von Suhl bis Flensburg, von Köln bis Dresden zählen durften. Einzig der Kontakt zum Wettergott schien zeitweilig verbesserungswürdig.

Grenzenlose Flexibilität ...

wurde von allen Beteiligten des Landeslehrgangs verlangt, die voller Erwartung an Land, Wetter, Leute und Aikido angegeistert waren. Kaum hatten wir den täglichen Ablaufplan zwischen Essen und Training verinnerlicht, hieß es: „Halt, so schon mal gar nicht“, denn kurzfristig geänderte Trainingszeiten schulen auch außerhalb der Matte die übermenschliche geistige Präsenz, die den Aikidoka von Normalmenschen und vor allem von anderen Kampfkünstlern unterscheiden sollte.

Das bewährte Team auf der Matte:

Auf der Matte waren als Lehrer Eckhard Claaßen (5. Dan) und Roger Zieger (4. Dan) für unsere technische und geistige Vervollkommnung zuständig. Als Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 66 Jahren gaben sich Aikidoka aller Farben redlich Mühe. Durch die meisterlichen Fähigkeiten der nonverbalen Kommunikation wurde selbst die Stimmungsmusik einer gleichzeitig ausgetragenen Handballmeisterschaft als Übungsform aufgegriffen.

Ansonsten waren die Zuhörfähigkeiten der über 50-Jährigen und jüngeren Diskogeschädigten streckenweise begrenzt und manch ein „Häh?“ ging im Lärm der Prellballaufwärmgymnastik nachbarlicher Vereine verloren.

Essen am täglichen Büfett:

Der Hunger der jungen Wilden war kaum zu bändigen, wurde jedoch unerbittlich mit: „Jeder nur einmal und vor allem nichts aus dem Speisesaal mitnehmen“, beantwortet. So sah man dann Eichhörnchen, Hamster, Beutel- und Rucksackträger unterschiedlichster Ausprägung durch die Gänge schleichen. Wenn jedoch ein Lehrer allmorgendlich eine Scheibe trockenes Brot in der Brusttasche verschwinden ließ, was wollte man dann von aufstrebenden, viel versprechenden Jung-Danen erwarten??

Das musikalische Rahmenprogramm:

Abendliche Gesangsübungen führten zur Fastgründung des länderübergreifenden Gesangsvereins „Aikidoria“. Lediglich die Kühle der Abende vermochte den formalen Akt zu verhindern, da das zittrige hohe C der Damen im brummenden Bass der Herren unterging. Aufrechten Hauptes blieb jedoch stets die überragende Begleitung an der Gitarre: Sebastian.

Flugübungen der besonderen Art:

Nur Fliegen ist schöner, dachten einige bereits auf der Matte. Sie kamen jedoch schnell auf den Boden der Tatsachen zurück, angesichts der Flugvorführung des thüringischen Adler- und Falkenhofs auf

Burg Greifenstein. Hier endeten die gemeinsamen Erlebnisse an besonderem Ort.

Da Aikidoka und „Aikidoria“ noch viele Übungsstunden zur Verbesserung der Bewegungs- und Gesangskünste benötigen werden, hoffen wir, dass der thüringische Landesverband schon im nächsten Jahr wieder nach Bad Blankenburg einladen wird. Herzlichen Dank allen, die, in welcher Form auch immer, zum Gelingen des Wochenlehrgangs beigetragen haben.

Ines Heindl,
Rendsburger TSV e. V.

道

Anzeige



Format: 133 x 210 mm
94 Seiten; 19 Abbildungen.
Preis: 9,80 €
zuzüglich Versandkosten.

Bestellen bei: Joe Eppler,
Aulendorfer Str. 33; 70599 Stgt.
E-Mail: joeeppler@web.de – oder
www.aikido-aichtal.de

Wer nicht dabei war, hat was versäumt ...

Am 8. und 9. September gab's in Nauheim bei Rüsselsheim den jährlichen Dan-Vorbereitungslehrgang. Als Lehrer konnte Dr. Hans-Peter Vietze, 5. Dan, gewonnen werden.



Meister Dr. Hans-Peter Vietze, 5. Dan (vordere Reihe, 2. v. r.)

„Dieser Lehrgang ist kein Vergnügungslehrgang – wir sind nicht zum Spaß hier“, sagte HP Vietze gleich am Anfang, denn es wurde auf hohem Niveau ernsthaft geübt und gelernt. Er zeigte separat ausgewählte Techniken für die Teilnehmer mit dem 1. Kyu einerseits und für die anwesenden Meister vom 1. – 3. Dan andererseits.

Am Samstag begann HP Vietze mit Lehrproben: Er ließ jeweils einen Nage mit seinem Uke eine Übung vorführen und fragte dann nach bestimmten Schwerpunkten oder dem Sinn und Zweck dieser ausgeführten Bewegung oder Position. Die

anderen Teilnehmer schauten und hörten interessiert zu – nicht nur im Hinblick auf anstehende Prüfungen, sondern auch zur eigenen Vermittlung der Techniken als Übungsleiter. Zum Abschluss am Samstag ließ HP Vietze die erste Kata üben. Die drei Stunden vergingen wie im Fluge.

Am Sonntagmorgen folgte die Theorie. Die Aikidoka sahen sich im Kreis um Meister Vietze „unbequemen“ Fragen ausgesetzt und so kam eine interessante Diskussion in Gang. Als Fortsetzung der praktischen Übungen des Vortags wurde die erste Kata weiter geübt. Danach gab es für die Kyu-Grade Techniken im Hinblick auf die Prüfung zum 1. Dan, wie z. B. Tenchi-nage aus verschiedenen Schlagangriffen. HP Vietze zeigte immer wieder qualitative Verbesserungen in schnellen, aber auch in langsamen Ausführungen, sodass man sich die Bewegungen, unterstützt durch seine Erklärungen, gut einprägen konnte.

Im Parallelprogramm für die Danträger wurden Messertechniken geübt. Auch hier kam es nicht mehr auf das Erlernen der Techniken an, sondern vielmehr auf Verbesserung, Effektivität, gute Ausführung und das Anpassen an den Angriff des Partners – eben auf Qualität.

Das alles vermittelte HP Vietze wie gewohnt mit Leichtigkeit und Lockerheit als Meister mit dem 5. Dan Aikido.

Also: Wer nicht dabei war, hat was versäumt ...

Jenni Härtig,
TV Nauheim e. V.



Eine bemerkenswerte Dan-Prüfung, die auch den Prüfern Spaß gemacht hat!

Am 12. und 13. Oktober nahmen Hubert Luhmann, Gerd Bennewitz und Ulrich Schümann im schönen Goslar eine Dan-Prüfung ab, die aufgrund der fast ausnahmslos soliden und teilweise sehr guten Leistungen der Kandidaten und nicht zuletzt auch wegen der guten organisatorischen Vorbereitung durch den Ausrichter zu einem sehr schönen Erlebnis wurde. So muss doch sonst im Regelfall in dem einen oder anderen Fall festgestellt werden, dass die Leistungen noch nicht ausreichen und der angestrebte Grad noch nicht zuerkannt werden kann. Die damit verbundenen persönlichen Enttäuschungen lassen auch einen Prüfer nicht unberührt.

Umso erfreulicher war nun diese Prüfung: Alle angetretenen Kandidaten haben ihr Prüfungsziel erreicht.

Zwei Kandidaten möchte ich hierbei ausnahmsweise einmal besonders herausheben: zum einen **Celine Richtarski**, die im „zarten Alter“ von nur 16 Jahren mit großer Selbstsicherheit alle Aufgaben mit

Bravour absolvierte und alle Anwesenden damit in Erstaunen versetzte. Celine ist übrigens die Schwester von Pascal, welcher ein Jahr zuvor ebenfalls seinen Jugend-Dan bestanden hatte, ihr Uke war und selbst, nun 18 Jahre alt geworden, die theoretische Prüfung zum 1. Dan nachholte.

Zum anderen **Than-An Bui**, der am anderen Ende der Altersskala mit 56 Jahren (und nach überstandener Operation) nicht nur seine eigene Prüfung zum 2. Dan sicher bestand, sondern sich auch noch seinem Partner als Uke zur Verfügung stellte und selbst im Jiyu-Waza (Kakari-geiko; schnelle, „harte“ Form) nicht zu ermüden war. Ich (Ulrich) wünsche mir für mich selbst eine ebenso gute Kondition!

Prüfer freuen sich nicht nur, wenn sie von den Kandidaten neue Varianten kennen lernen oder etwas über die Philosophie und Lehre des Aikido erfahren, was ihnen bislang noch nicht bekannt war, sondern auch, wenn sie beim Zusammenzählen der Bewertungsnoten feststellen können, dass sie zu denselben Bewertungen gelangt sind. Dies ist zwar aus persönlicher Sicht wünschenswert, da man sich in seinem Urteilsvermögen bestätigt fühlen darf, jedoch nicht zwingend. Bei der Vergabe der subjektiven Wertungsnoten kann man sich kaum dem „personenbezogenen Halo-Effekt“ entziehen: Man neigt dazu, selektiv wahrzunehmen und die Formen besonders

Herzlich willkommen, bei Ihrem neuen freundlichen online-Versandhaus für Kampfsportartikel!

Wir bieten Ihnen namhafte Marken in bewährter Qualität – und das zu besonders günstigen Preisen. Schauen Sie doch einmal vorbei, unter WWW.TENNOSPORT.DE können Sie sich von unseren Leistungen – besonders für Vereine – unverbindlich informieren.



TENNOSPORT

Mengenrabatt gibt es
schon ab 75,00 EUR

Sie finden uns im Internet unter:
WWW.TENNOSPORT.DE

zu honorieren, die man selbst am liebsten mag oder für besonders wichtig hält.

Die unterschiedlichen Wahrnehmungen gleichen sich jedoch dadurch aus, dass eben drei Prüfer bewerten; drei subjektive Wahrnehmungen und Bewertungen ergeben dann schon ein relativ objektives Gesamturteil. Ich rufe dies für diejenigen in Erinnerung, die eine Prüfung einmal nicht bestehen, damit sie gegebenenfalls ein solches Urteil auch akzeptieren und sich nicht wegen vermeintlicher Ungerechtigkeit demotivieren lassen.



Patrick David

Die gezeigten Leistungen zusammenfassend sehen wir Korrekturbedarf in der Technik Kokyū-nage. Als Prüfer werden wir der Technischen Kommission vorschlagen, die Wirkungsweise dieser Technik, die eben sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten lässt, zu analysieren und Empfehlungen für Lehre und Technik zu erarbeiten.

Allen Kandidaten wünschen wir viel Freude und Erfolg auf dem Weg!

*Ulrich Schümann,
Hubert Luhmann,
Gerd Bennewitz*

氣

Aikido-Angebot der TSG Reutlingen mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet

Am Rande einer hochrangigen Dan-Prüfung des Deutschen Aikido-Bundes e. V. konnte DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger der TSG-Reutlingen-Übungsleiterin Gabi Krauss persönlich die besten Glückwünsche überbringen. Gabi Krauss hatte schon vor den Sommerferien für ihr Angebot „Aikido-Anfänger 40+“ das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT überreicht bekommen. Sie gibt die wöchentlichen Übungsabende innerhalb der Aikido-Abteilung der TSG Reutlingen, deren Abteilungsleiter Manfred Horschke gleichfalls bei der Feierlichkeit anwesend war.

SPORT PRO GESUNDHEIT ist ein bundeseinheitliches Qualitätssiegel, das vom Deutschen (Olympischen) Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer und in Abstimmung mit den D(O)SB-Mitgliedsorganisationen entwickelt wurde. Ziel ist die bundeseinheitliche Kennzeichnung aller qualitätsgesicherten Programme und Angebote von Verbänden und Vereinen auf der Basis verbindlicher Kriterien. Die besondere Position von SPORT PRO GESUNDHEIT wird schon dadurch deutlich, dass Bewegungsmangel ein wichtiger Risikofaktor ist. Etwa die Hälfte der Deutschen sterben heutzutage an Herz-Kreislauf-Erkrankungen; Hauptursache: Bewegungsmangel.

Vor einigen Jahren war beim Vereinsvorstand nachgefragt worden, ob die TSG auch Aikido für Personen ab 60 anbieten würde. Zum damaligen Zeitpunkt war kein Übungsleiter für diese Aufgabe frei. Zwei Jahre später schlug ein Aikidoka über 40 aus den eigenen Reihen vor, ein spezielles Training für diese Zielgruppe zu machen, um den sportlichen Einstieg zu erleichtern.



*Manfred Horschke, Gabi Krauss,
Dr. Barbara Oettinger*

Gabi Krauss hatte zwischenzeitlich die Fachübungsleiter-Ausbildung Aikido abgeschlossen und die ÜL-Lizenz „Sport in der Prävention“ auf der 2. Lizenzstufe erworben, welche Voraussetzung zur Erlangung des Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT ist. So war sie nun bestens präpariert, ein eigenes präventives Aikidoangebot zu entwickeln.

Wenn Gabi Krauss für das Angebot wirbt, kann sie potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer leicht motivieren. Sie berichtet, dass diese nicht mit jungen Sportlern konkurrieren und sich dadurch leistungsmäßig unter Druck setzen wollen. Sie sind gerne unter Gleichgesinnten und mit etwa Gleichaltrigen zusammen, legen Wert auf eine gesundheitsorientierte Gymnastik, bei welcher sie bei Bedarf qualifiziert korrigiert werden, und haben Spaß an der Bewegung. Auch wenn sie mal nicht so gut drauf sind, möchten sie in gemäßigttem Tempo trainieren und auch nicht gleich auffallen, wenn mal etwas nicht sofort gelingt.

Gabi Krauss legt großen Wert auf eine abwechslungsreiche funktionelle Gymnastik, in welcher Körperwahrnehmungs- und Gleichgewichtsübungen ihren festen Platz

haben. Den fünf- bis zehnmütigen Entspannungsteil am Ende des Trainings möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht mehr missen, wie die Übungsleiterin berichtet. Denn die meisten sind beruflich sehr eingespannt und genießen die Entspannungsphase besonders. Klar, dass alle gerne ins Training kommen.

Auch die demographische Entwicklung mit einer Überalterung unserer Gesellschaft macht deutlich, warum das TSG-Aikido-Angebot so wichtig ist, leiden doch viele ältere Menschen unter chronischen Krankheiten, was auch

finanziell beträchtliche Nachteile bringt. Der jüngste Teilnehmer im Vereinstraining 40+ ist gerade 40, der älteste Mitte 60; die meisten sind zwischen 40 und 50 Jahren alt.

Gabi Krauss hat geschafft, was Präventionskurse erreichen wollen: Etliche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer fahren mit dem Aikido-Training fort, werden Vereinsmitglieder und betätigen sich so weiterhin sportlich. Kostenübernahmen bzw. Bezuschussungen durch Krankenkassen unterstützen die Attraktivität des Gesundheitssportangebots natürlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien v. a. aber eigenmotiviert, wie Gabi Krauss erläutert. Die Übenden wollen gesund alt werden, und je älter man wird, desto wichtiger ist Bewegung.

DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger verweist immer wieder mit Stolz auf die Angebote der Aikido-Abteilung der TSG Reutlingen, die zu den größten Gruppen des DAB bundesweit gehört. Bei der Veranstaltung in Esslingen wünschte sie Gabi Krauss und Manfred Horschke weiter viel Erfolg mit ihrem Präventionsangebot.

Geschäftsstelle des DAB

道

Das technische „Haus“ jedes Aikidoka

Zu unserem 35. Bestehen veranstaltete am 27. und 28.10.2007 die Aikido-Abteilung in der Stadthalle Walldorf einen Landeslehrgang. Ca. 60 Teilnehmer jeden Aikido-Grades aus 15 Vereinen, von Gießen bis Aschaffenburg, von Worms bis Amorbach, folgten unserem Aufruf.

Wir hatten die Ehre und das Vergnügen, Hubert Luhmann, 5. Dan Aikido vom Aikido-Verein Heinrich-Böll-Gesamtschule e.V. in Dortmund, begrüßen zu können. Er zeigte ein praxisorientiertes und effektives Aikido.

Zu Beginn erläuterte er die Unterschiede und Gemeinsamkeiten eines jeden fortgeschrittenen Aikido-Meisters an folgendem Beispiel: Jeder baut sein Haus in seinem persönlichen Stil. Das Fundament, die Bodenplatte ist jedoch immer die Gleiche. Dieses Fundament, das sind die unverwechselbaren Prinzipien des Aikido.

So lud Hubert Luhmann uns für zwei Tage in „sein Haus“ ein und bekundete sein Interesse, in diesem Zuge auch unsere eigenen „Häuser“ kennen zu lernen.

„Mit Walldorf verbinde ich viele Erinnerungen“, sagte Hubert Luhmann, so habe er hier an seinem ersten Bundeslehrgang teilgenommen und dabei Meister André Nocquet, 8. Dan Aikido (einen Schüler des Aikido-Begründers Morihei Ueshiba), kennen gelernt.

Beide Trainingseinheiten begannen zum Aufwärmen der Gelenke mit Gymnastik mit und ohne Stab sowie mit oder ohne

Partner. Einige Grundformen der Ausweichbewegung, Sabaki genannt, wurden trainiert und mit Tipps aus der Praxis verfeinert.

Hubert Luhmann legte bei der Demonstration der verschiedenen Techniken Wert darauf, dass die Bewegungsabläufe nicht zu monoton und gleichmäßig erfolgen. Denn in der Praxis ist jeder Angriff anders, was dazu führen muss, dass man seine Verteidigung auf den Angreifer abstimmt. Aus der jeweiligen Distanz zum Angreifer und der jeweiligen momentanen Haltung (z. B. Stellung der Beine) der eigenen Person ergeben sich jeweils optimale Verteidigungsabläufe. Auch das richtige Timing hierbei ist nicht zu vernachlässigen.

Z. B. sind bei einem geraden Stoß von vorn (Shomen-tsuki) je nach momentaner Situation unterschiedliche Positionsänderungen und Verteidigungsanfänge (Eingänge) möglich, sinnvoll und optimal. Auf einen schnellen Schritt zum Ausweichen der Angriffsenergie erfolgt dann mit Hilfe einer bestimmten Technik (z. B. Kote-hineri) die Kontrolle des Gegners durch Blockieren des Handgelenkes bis zum Wurf oder Bodenhebel.



Meister Hubert Luhmann, 5. Dan



An verschiedenen Verteidigungsabläufen (Techniken) erklärte Hubert Luhmann die Schwerpunkte seines Aikido. Jeder Verteidigungsablauf kann grob in drei Phasen eingeteilt werden: der Angriff, die Kontrolle und die Ruhe.

Das Tempo bestimmt der Angreifer. Oftmals sind kurze und effektive Ausweichschritte gefragt. Das Kernstück jeder Verteidigung ist es jedoch, in diesem Konflikt die Kontrolle zu gewinnen und zu behalten. „Hier ist Adrenalin im Spiel“, sagte Hubert Luhmann. Die „Endphase“ jeder Technik, speziell bei einer Hebelhaltetechnik, bei welcher der Angreifer am Ende am Boden fixiert wird, solle von Ruhe bestimmt sein, „um Adrenalin abzubauen oder dem Angreifer nochmals zu zeigen, wo nun z. B. das Messer ist und dass du es unter Kontrolle hast.“

Es folgten viele „Bewegungsbeispiele“ zur Abwehr von Schlag- und Stoßangriffen (Angriffsform Shomen) mit vollem Körperinsatz, was einen schnell aus dem Gleichgewicht brachte.

Der Sonntag begann mit einem Grußwort unseres Bürgermeisters Herrn Becker.

Er ließ es sich nicht nehmen, einige Worte an unsere Gäste zu richten und unserem Abteilungsleiter Peter Siffert einen Scheck mit einer Gratulation zu unserem 35-jährigen Jubiläum zu überreichen.

Bei der folgenden Trainingseinheit lag der Schwerpunkt auf Schwert- und Messertechniken. Nach kurzen Übungen zur Lockerung folgten Stabübungen auf den Grundlagen des Sabaki. Die zuvor mit Stock und Schwert ohne Partner geübten Bewegungsabläufe wurden später in waffenlosen Techniken mit

Partner umgesetzt, um so zu zeigen, dass viele Abläufe verwandt sind.

Z. B. wurde demonstriert, wie man auf einen Messerangriff mit einem Kote-gaeshi reagiert, welcher hierbei effektiv eingesetzt werden kann.

Je nach der Art des Angriffes, ob der Angreifer das Messer mit der Spitze nach vorn oder in der geballten und erhobenen Hand mit der Spitze nach unten führt, bestimmt sich der erste Kontakt, der zur Kontrolle des Angreifers (und nicht ausschließlich des Messers) führt. Mit einem entsprechenden Hebel am Boden wird ruhig, aber bestimmend die Entwaffnung (wenn noch nötig) durchgeführt.

Die 4,5 Stunden waren wieder einmal viel zu kurz und vergingen viel zu schnell. Wir, die Aikido-Abteilung der TGS Walldorf, bedanken uns recht herzlich bei Hubert Luhmann für diesen gelungenen Lehrgang. Was bleibt, ist die Hoffnung, Meister Luhmann bald wieder in Walldorf begrüßen können.

Anke Schröder und Herbert Hofmann,
TGS Walldorf e. V.



Sind 1000 km zu viel?

**Eine Woche mit Jean-Luc Subileau
in Lagord (Frankreich)
vom 29.10. – 04.11.2007**

Die Entscheidung war schnell getroffen, Urlaub war genug vorhanden, übernachten konnte man im Dojo, für das leibliche Wohl würde Annie (Jean-Lucs Frau) sorgen und



*Karin Strobel-Tovar, Jean-Luc Subileau,
Hans-Georg Schröder, Oliver Denzinger*

eine Mitfahrgelegenheit gab es bei Karin und Oliver. Der Trainingsplan sah mit drei Trainingseinheiten am Tag mit großer Pause am Nachmittag gut aus.

Dass das erste Training um 7 vor dem Frühstück stattfand, war natürlich eine Aufgabe (besonders wenn sich aus der Küche der Kaffee in die Nase drängte); auch dass am Nachmittag noch eine zusätzliche Stunde für Hakama-Träger stattfand, die mental von mir nicht so vorgesehen war, forderte Körper und Geist zusätzlich.

Jean Luc vermittelte seine Aikido-Erfahrungen mit großer Präzision und Engagement. Position zum Übungspartner, Neh-

men des Gleichgewichts, Abschließen der Technik. Das alles mit und ohne Waffen. Beeindruckt hat mich besonders die Präsenz in jedem Augenblick. Jean-Luc verstand es, uns dort abzuholen, wo wir gerade mit unserem Aikido waren; nicht zu kämpfen, sondern Führen, Zentrieren waren Dinge, die ausgiebig geübt wurden.

Auch Annie erforderte unsere volle mentale Stärke; den Nachtschiff zum Nachtschiff nach dem Käse abzulehnen erforderte große innere Stärke.

Nun, was hat mir die Woche gebracht? Aikido kann sehr wohl Meditation in der Bewegung sein, wenn ich es schaffe, nicht

mit meinem Übungspartner zu kämpfen. Aikido heißt Verbinden des eigenen Zentrums mit dem des Partners, Führen, zur richtigen Zeit an der richtigen Position zu sein, um das Gleichgewicht ohne Mühe zu nehmen.

Der Weg ist nur ein Weg; jeder Schritt, den ich be-

wusst setze, führt mich weiter. Das „Wohin“ kommt dann von ganz allein.

*Hans-Georg Schröder,
SV Böblingen e. V.*

氣

Nachtrag der Redaktion: Wie uns zwischenzeitlich bekannt wurde, ist Meister Subileaus Frau Annie am 19. November 2007 unerwartet verstorben. Wir trauern mit Jean-Luc um diesen Verlust und möchten ihm auch an dieser Stelle unser Mitgefühl ausdrücken. Es ist sein Wunsch, dass alle, die Annie kannten, an sie denken und sie in guter Erinnerung behalten mögen.

Integrativer Lehrgang beim TV Nauheim mit Menschen mit Behinderung

Am 3. und 4. November 2007 veranstaltete die Gruppe „Balance und Bewegung“ der Nauheimer Aikidoabteilung ihren 6. integrativen Lehrgang. Als Lehrerin war dieses Mal Dagmar Petigk aus Raunheim eingeladen. Die rund 15 Teilnehmer waren fast ausschließlich aus verschiedenen Nauheimer Trainingsgruppen, was die integrativen Erwartungen an diese Veranstaltung hinsichtlich vereinsübergreifender Beteiligung etwas dämpfte. Aber in jedem Fall hatten die Teilnehmer reichlichen Spaß an den gemeinsamen Spielen und den von Dagmar angeleiteten Bewegungsformen zur Vorbereitung auf und Durchführung von Aikidotechniken.

Der gemeinsame Aufbau und die gewissenhafte Mattenreinigung am ersten Tag gehörten als Übung schon bewusst zum Lehrgang. Die Anwesenden lernten sich beim gemeinsamen Vorbereiten der Mattenfläche und des Shomen näher kennen und gingen anschließend als schon relativ vertraute Gruppe auf die Tatamis. Die Aufwärmphase begannen wir dann mit einem imaginären Herbstausflug. Blätter sammelnd von der Sonne geblendet suchten wir, vorübergehend erblindet, nach Orientierung, ruderten, kullerten den Berg hinunter, ... und lachten oft.

Als die Gruppe zu den Aikidotechniken kam, wurden einige körperliche Einschränkungen der Betroffenen wie Blindheit und die befürchteten Schwierigkeiten in der Ausführung einiger Techniken sofort kundgetan. Wie sich aber sehr bald herausstellte, waren die Bedenken völlig unbegründet. Die Teilnehmer ließen sich vertrauensvoll auf Neues ein und zeigten großes Bemühen, die Techniken, so wie sie dargestellt wurden, nachzuvollziehen. Eifrig

gab jeder sein Bestes und hörte aufmerksam den Helfern zu. Persönliche Kompetenzen im Miteinander wurden deutlich, wie sie leider nicht in jedem Lehrgang selbstverständlich sind.

Nicht nur, dass jeder etwas lernen konnte; der eine oder andere überwand hierbei scheinbar unüberwindbar geglaubte Grenzen („Das kann ich nicht!“ auf der einen Seite, „Wie gehe ich mit Menschen mit geistiger Behinderung und Blinden um?“ auf der anderen Seite). Offenheit für Neues und das Prinzip „Ai“ (= Anpassung) hatten hier große Bedeutung, wurden einem wie selbstverständlich entgegengebracht und in hohem Maße eingefordert. Denn Techniken, die nicht korrekt ausgeführt wurden, klappten hier natürlich schon gar nicht.



Meisterin Dagmar Petigk

Der erste Tag endete mit einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen beim Griechen. Hier lag der Schwerpunkt im genüsslichen Wiederauffüllen der durch die erbrachte Bewegungsleistung verbrauchten Kalorien und dem Austausch der Tageserlebnisse sowie dem persönlich vertieften Kennenlernen.

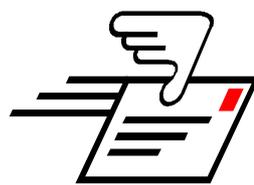
Am zweiten Tag wurden einige Aikido-techniken aus dem Kyu-Bereich geübt. Höhepunkt des Tages war eine kleine Stabkata, die mit viel Freude gemeinsam erarbeitet wurde. Es gelang der Gruppe, trotz sehr individuell gestalteter Bewegungsansätze, die Kata nach vielen Wiederholungssequenzen (ach ja, Geduld war auch eine notwendige Gabe) gemeinsam synchron auszuführen. Zum Lehrgangsende bedankten sich die Teilnehmer auf ihre ganz eigene Art und Weise, in Form persönlicher Worte und herzlicher Umarmungen bei Dagmar für den tollen Lehrgang. Als Gemeinschaftsleistung war danach das obligatorische Abräumen der Matten angesagt. Zuletzt ließen alle dieses einmalige Erlebnis noch mal an einem liebevoll gestalteten kleinen Buffet Revue passieren – herzlichen Dank an die Spender und Helfer aus dem Kreis der Angehörigen.

In einer kleinen Zusammenfassung lässt sich sagen, dass die durchweg positiv eingestellten Menschen mit Behinderung sehr offenherzig und dankbar waren. Auch zeigten sie selbst eine große und uneigennützig Hilfsbereitschaft. Fast alles, was angedacht oder spontan ausprobiert wurde, war möglich. Wäre schön, wenn sich nächstes Jahr der Teilnehmerkreis vergrößern würde und sich weitere Aikidoka mit und ohne Einschränkungen auf diese neuen Erfahrungen einlassen würden. Als Lohn winkt der eine oder andere Aha-Effekt – man muss nur den Standpunkt oder den Partner (besser beides) wechseln. Dieser Aikidolehrgang hatte eine Vielzahl von „Alleinstellungsmerkmalen“ – oder wo sonst gibt es z. B. während des Lehrganges eine mobile Shiatsu-Entspannung für Teilnehmer, die eine kleine Auszeit zur Erholung benötigen?

Der nächste integrative Lehrgang für Menschen mit und ohne Behinderung (welcher Mensch hat keine Einschränkung?) findet am 8. und 9. November 2008 wieder in Nauheim statt.

Reiner Heil,
TV 88/94 Nauheim e. V.

道



Aikido-Telegramm

Gratulation!

Die Dan-Prüfungen des vergangenen Herbstes fanden in Esslingen und Goslar statt und wurden von Alfred Heymann (7. Dan, Vors.), Dr. Barbara Oettinger und Joachim Eppler (beide 5. Dan) sowie von Hubert Luhmann (Vors.), Ulrich Schümann und Gerd Bennewitz (alle 5. Dan) abgenommen.

Der DAB dankt den Prüfungskommissionen und den beiden ausrichtenden Vereinen für ihren engagierten Einsatz und gratuliert herzlich:

zum 5. Dan:

Grund, Edmund

AC Stuttgart



zum 3. Dan:

Haase, Alfred
Lättig, Werner

HTBU Hamburg
SpVg Schenefeld

zum 2. Dan:

Bui, Thanh-An	<i>BG Schwerte</i>
David, Patrick	<i>USC Clausthal-Z.</i>
Kiel-Ravenschlag, R.	<i>BG Schwerte</i>
McGough-Sauer, S.	<i>SV Böblingen</i>

zum 1. Dan:

Ackermann, Linda	<i>AuKV Augsburg</i>
Baumann, Volker	<i>TSG Stuttgart</i>
Kamalov, Ayvar	<i>SG Misburg</i>
Krumm, Annika	<i>AuKV Augsburg</i>
Mühlberg, Kai Michael	<i>Aikido HBG</i>
Musterer, Werner	<i>AV Hannover</i>
Oelkers, Andreas	<i>Takebayashi Dojo</i>
Richtarski, Pascal	<i>AC Harburg</i>
Rollhäuser, Juri	<i>Wedeler TSV</i>
Schlüter, Christoph	<i>PSV Wuppertal</i>
Schröder, Stefan	<i>AV Hannover</i>
Scott-Mance, Ian	<i>SG Misburg</i>
Seibert, Sabine	<i>USC Clausthal-Z.</i>
Strobel-Tovar, Karin	<i>AV Esslingen</i>
Voigt, Hartmut	<i>SV Perleberg</i>

zum Jugenddan:

Richtarski, Céline	<i>AC Harburg</i>
--------------------	-------------------

Neue Übungsleiter im DAB

Auch 2007 haben eine stattliche Zahl von Aikidoka die Übungsleiter-C-Ausbildung des DAB abgeschlossen, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren:

Antl, Jörg	<i>AC Niedernhausen</i>
Au, Thomas	<i>AC Knittlingen</i>
Bender, Alwina	<i>AC Spandau</i>
Bertram, Susanne	<i>AV Hannover</i>
Besold, Manfred	<i>PSV Nürnberg</i>
Breuer, Dirk	<i>Aikido Flughafen Ffm</i>
Bui, Thanh-An	<i>BG Schwerte</i>
Dalski, Andreas	<i>Lübecker JC</i>
Denzinger, Oliver	<i>AV Esslingen</i>
Dittrich, Udo	<i>Aikido Flughafen Ffm</i>
Düvel, Marion	<i>TuS Germ. Schnelsen</i>
Fischer, Joachim	<i>Erhard Aikido-Gruppe</i>
Genzow, Jens-Pieter	<i>TSV Wattenbek</i>

Hegedüs, Ines	<i>Aikido Flughafen Ffm</i>
Hohm, Jürgen	<i>Aikido Flughafen Ffm</i>
Kahl, Svenja	<i>BG Schwerte</i>
Kamalov, Ayvar	<i>SG Misburg</i>
Kiel-Ravenschlag, R.	<i>BG Schwerte</i>
Kunze, Irmtraud	<i>AC Stuttgart</i>
Müller, Johann	<i>SKV Mörfelden</i>
Pogadl-Bakan, Karin	<i>TSG Stuttgart</i>
Scott-Mance, Ian	<i>SG Misburg</i>
Strobel-Tovar, Karin	<i>AV Esslingen</i>

Die theoretischen Fächer bei der Prüfung zum 1. und 2. Dan

Aufgrund neuer Vorgaben des Deutschen Olympischen Sportbundes war es erforderlich, unsere bisherige C-Übungsleiterordnung zu überarbeiten. Die Neufassung gilt ab dem 01.01.2008 und wird „Ordnung zur Vergabe der Trainerlizenz C“ (OTC-DAB oder umgangssprachlich kurz: „Trainerordnung“) heißen.

Die Neuordnung der Unterrichtsthemen hat auch Auswirkungen auf Prüflinge zum 1. und 2. Dan, welche noch keine Trainerlizenz haben, da in diesem Fall ein theoretischer Prüfungsteil zu den Gebieten „Lehre und Technik des Aikido“ sowie „Trainingslehre“ absolviert werden muss.

Nachfolgend wird daher der von der Technischen Kommission vereinbarte Katalog an Prüfungsfragen zur Vorbereitung der Anwärter veröffentlicht.

Lehre und Technik des Aikido (der Prüfungsanwärter soll ein Thema aus nachfolgender Aufzählung mündlich erklären):

zum 1. Dan:

- Erklärung einer der Silben „Ai“, „Ki“, „Do“ bzw. der Prinzipien „Irimi“ und „Tenkan“

zum 2. Dan:

- Die Bedeutung von „Hara“
- Aikido: Botschaft des Friedens
- Die Bedeutung der Schüler-Lehrer-Beziehung

- Die Bedeutung der Kyu- und Dan-Prüfungen im Aikido

Trainingslehre (der Prüfungsanwärter bearbeitet ein Thema aus nachfolgender Aufzählung schriftlich; Zeit ca. 30 Min.):

zum 1. Dan:

- Erläutere den Aufbau einer methodischen Übungsreihe (Abgrenzung zur Ganzheitsmethode).
- Planung und Durchführung einer Übungsstunde für Erwachsene
- Planung und Durchführung einer Übungsstunde für Schüler/Jugendliche
- Welche Anforderungen werden aus Sicht der Trainingsgemeinschaft an einen Übungsleiter gestellt?
- Aufzählung und Bedeutung der Elemente und Prinzipien des Aikido

zum 2. Dan:

- Erläuterung der Effektivitätshierarchie im Aikido
- Welche Bedeutung hat die Kata im Aikido?
- Erläuterung des Lehr- und Ausbildungskonzeptes des DAB (allg. Grundlagen, Ziele und Realisierung)
- Aufzählung und Erklärung bzw. Bedeutung der Elemente und Prinzipien des Aikido

Änderung der Prüfungsordnung für Kyu-Grade (POK-DAB)

In den letzten beiden Jahren befasste sich die Technische Kommission des DAB intensiv mit unserer Kyu-Prüfungsordnung. Im Anschluss an den dreitägigen TK-Workshop im März 2007 konnten die Teilnehmer schließlich einen einstimmigen Vorschlag präsentieren, welcher einige Änderungen zum bisherigen Programm enthält und im September 2007 von der Bundesversammlung verabschiedet wurde.

Die neue Prüfungsordnung sieht z. B. eine Änderung der graduellen Einstufung von Kaiten-nage (soto) und Aiki-otoshi, den Wegfall einiger Techniken gegen rückwärtige Angriffe, welche als erzwungen angesehen wurden, sowie einige wenige neue Angriffs-/Technik-Kombinationen vor. Weiterhin wurden die Ausführungsmerkmale zur Bewertung von Techniken für die jeweils angestrebte Graduierung konkretisiert.

Die POK-DAB findet sich auf der Homepage des DAB www.aikido-bund.de unter „Download“. Sie gilt ab dem 01.01.2008. Es gibt allerdings eine Übergangsfrist bis zum 30.06.2008, während der noch Kyu-Prüfungen nach der alten Ordnung abgelegt werden können.

DAB-Präsidentin bei Hamburger DOSB-Sitzungen

Die DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger weilte vom 6. bis zum 8. Dezember in Hamburg, um an der Mitgliederversammlung des DOSB teilzunehmen und als Vorsitzende der Konferenz der Verbände mit besonderen Aufgaben im DOSB (zu denen der DAB gehört) Sitzungen an deren Rande zu besuchen bzw. zu leiten.

Durch die Medien ging insbesondere, dass sich die Delegierten einstimmig für eine deutsche Bewerbung für Olympische Winterspiele 2018 in München aussprachen. Einhellig unterstützt wurde auch die Bewerbung von Hamburg als Austragungsort der Universiade 2015, welche vom adh (Allgemeiner Deutscher Hochschulverband), ebenfalls einem VmbA-Mitgliedsverband des DOSB, vorgestellt wurde.

Der Alt-Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker würdigte in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung des Sports für die Gesellschaft und forderte die Aufnahme des Sports als Staatsziel in die Verfassung.

DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach nannte als eine der Hauptaufgaben des DOSB für die Zukunft das Ringen um die Glaubwürdigkeit des Sports mit dem Kampf gegen Doping und jegliche Manipulation. Er stellte weiter die Bedeutung der Sportvereine auf dem Gebiet der Integration heraus: „Der Sport kann wie keine andere menschliche Betätigung Barrieren aller Art überwinden, Isolierung aufbrechen, Sprachlosigkeit in Kommunikation und Verständigung umwandeln.“

Die SOD (Special Olympics Deutschland e. V.) wurden in Hamburg als 20. Verband mit besonderen Aufgaben in den DOSB aufgenommen, wozu Barbara Oettinger noch vor Ort gratulierte.

Die Hamburger Tage verliefen alles in allem erfolgreich und bestätigten die gute Arbeit des DOSB und seiner Gremien, wofür ihnen vielmals gedankt wurde.

Ein besonderer Dank ging auch an die DOSB-Geschäftsstelle unter Generaldirektor Dr. Michael Vesper sowie an die für die VmbA dort zuständige Meike Henning.

Weitere Informationen zur DOSB-Mitgliederversammlung im Internet unter www.dosb.de

„Gewalt gegen Frauen – nicht bei uns“

Der Deutsche Olympische Sportbund und seine Kampfkunstverbände rufen die Vereine dazu auf, rund um den Internationalen Frauentag am 8. März 2008 möglichst viele Menschen mit Selbstverteidigungskursen zu erreichen. Die Kampagne dürfte auch eine gute Möglichkeit zur zielgruppenorientierten Mitgliederwerbung sein; angesprochen werden sollen insbesondere Frauen und Mädchen.

Der DOSB informiert auf der Internetseite aktiongegengewalt.dosb.de über die Kampagne. Aikido-Vereine oder -Abteilungen, die sich an solchen Maßnahmen be-

teiligen möchten, können sich dort informieren.

Ankündigung des DOSB: „Frauensportaktionswochen 2008“

Der DOSB und das Bundesministerium für Gesundheit führen gemeinsam vom 1. bis zum 30. Juni 2008 Frauensportaktionswochen durch. Die Sportvereine können sich dabei selbst präsentieren und für Frauen und Mädchen ein- oder mehrtägige Aktionen anbieten. Ergänzt werden sollten diese durch ein attraktives Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Der DOSB kündigte an, den Vereinen umfangreiche Materialien zur Verfügung zu stellen. Genauere Informationen soll es demnächst im Internet unter www.dosb.de und www.die-praevention.de geben.

TOPSTAR heißt in Zukunft PHOENIX Budosport

Der Kampfsport-Ausstatter TOPSTAR Budoartikel übernahm im Herbst 2006 die Firma PHOENIX GmbH in Dietzenbach. Nachdem zwischenzeitlich die Sortimente zusammengeführt wurden und der neue Katalog 2008 fertig gestellt ist, wird die Firma in Zukunft neu firmieren und den traditionsreichen Namen PHOENIX Budosport weiterführen.

Die Firma PHOENIX Budosport beliefert als Großhändler und Importeur Vereine und Gewerbetreibende mit einem kompletten Sortiment an hochwertigen Kampfsportartikeln.





Wichtige Termine



Anschriften aktuell

Neue Vereine des DAB

25. Januar 2008: Meldeschluss für den BL am 1./2. März 2008 in Dresden

26. Januar 2008: Anmeldeschluss für die Dan-Prüfungen am 8./9. März 2008 (Posteingang beim BPA)

9. Februar 2008: Meldeschluss für den ÜL-C-Fortbildungslehrgang mit G.U.T.-Do-Einführungskurs vom 4. – 6. April 2008 in Frankfurt

9. Februar 2008: Meldeschluss für den Aikido-Trainer-C-Fachlehrgang 1 vom 6. – 11. April 2008 in Frankfurt

1. März 2008: Redaktionsschluss für aikido aktuell 2/2008

10. März 2008: Meldeschluss für den BL am 26./27. April 2008 in Herten

31. März 2008: Meldeschluss für das Samurai-Camp 2008 vom 22. – 27.07.2008 in Grömitz

1. April 2008: Meldeschluss für den Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 10. – 12. Mai 2008 in Heidenheim

15. April 2008: Meldeschluss für den BL am 24./25. Mai 2008 in Dammbach/Bayern

Aikido-Verband BY e. V.

TSV Lohr am Main e. V.,
Manfred König, Bergwiesenstr. 7,
97816 Lohr am Main; Tel. 0173 / 1052773
manfred.koenig@boschrexroth.de

Aikido-Verband NRW e. V.

Elterninitiative Murkel e. V.,
Ulrich Borchardt, Buchenweg 3F,
53721 Siegburg-Kaldauen; Tel. 02241 / 381594

Aikido-Verband SH e. V.

FC Heede v. 1974 e. V.,
Frank Dettbarn, Holstenring 8,
25355 Barmstedt; Tel. 04123 / 939213
frank.dettbarn@nexgo.de

Aikido-Verband TH e. V.

TSV Eisenberg/Thür. e. V.,
Karin Arlitt, Kursdorfer Str. 2,
07607 Eisenberg; Tel. 036691 / 43778
bibliothe-karin@gmx.de

Anschriftenänderungen

(Änderungen sind kursiv gesetzt!)

Bundesreferent Jugend

Leonhard Beck,
Crailsheimer Str. 4,
90574 Roßtal-Buchschwabach;
Tel. 09127 / 902060,
jugend@aikido-bund.de



Koshi-nage

von Bundestrainer
Karl Köppel, 6. Dan

Der Koshi-nage heißt übersetzt Hüftwurf. Dabei wird die Hüfte bzw. der Hüft-/Körperbereich von Nage so als „Hindernis“ bzw. Drehpunkt eingesetzt, dass Uke in seiner Bewegung „gestört“ wird, das Gleichgewicht verliert und zu Fall kommt.

In der Dynamik der Ausführung wird die Bewegungsenergie Ukes bereits frühzeitig so geführt, dass der Hüftbereich von Nage im entsprechenden Moment plötzlich unter Ukes Schwerpunkt platziert werden kann, um diesen auszuheben.

Die Technik Koshi-nage kann gegen verschiedene Angriffsarten angewendet werden. Als Beispiel wird im Folgenden die Angriffsart Ryote-tori näher beschrieben:

Irimi

(1) Hier ist die Angriffsart Ryote-tori dargestellt. Bereits beim Erkennen der Absicht Ukes, den Nage in dieser Fassart anzugreifen, geschieht durch eine Sabaki-Drehung die Annahme der Bewegung des Angreifers (2). Gleichzeitig erfolgt das Führen mit der Togatana und ein „Öffnen“ von Ukes Stellung (3).

Damit entsteht eine günstige Voraussetzung, um die Hüfte von Nage unter den Schwerpunkt von Uke zu platzieren (4), so dass dieser das Gleichgewicht verliert und zum Fallen kommt (5).

Alternativ kann die Führung bei der Aufnahmephase dadurch verstärkt werden, dass Nage ein Handgelenk Ukes ähnlich wie bei Tekubi-osae fasst (6). Der weitere Bewegungsablauf, insbesondere der Hüfteinsatz (7, 8), ist identisch mit (3), (4) und (5).

Eine weitere Variante der Führung kann ähnlich wie die Bewegungsfolge bzw. Anfangsphase von Ude-osae ausgeführt werden (9, 10). Durch die Führung von Ukes Hand und Ellbogengelenk wie bei Ikkyo

(10) wird die Angreiferstellung „geöffnet“ und es entsteht wieder die Situation, dass die Hüfte von Nage unter den Schwerpunkt von Uke geschoben werden kann (11). Der Wurf bzw. das Fallen von Uke erfolgt aus der Vorwärtsbewegung heraus um den Drehpunkt „Hüfte von Nage“ herum (12).

Bei allen vorgenannten Situationen wirkt als Achse der Drehbewegung diejenige Hüftseite, welche als erste die Position unterhalb des Zentrums von Uke erreicht (irimi). Dabei kann jeweils die Abwurfphase (Rollen oder „hartes“ Fallen) von Nage beeinflusst bzw. bestimmt werden.

Tenkan

Bei der „Tenkan“-Ausführung kann die Anfangsphase wie vorgenannt erfolgen (13). Plötzlich entsteht jedoch ein Widerstand in der Bewegung, wodurch ein für Uke unerwarteter Richtungswechsel Sinn macht. Hierzu werden die Arme vor bzw. über Nages Kopf hinweggeführt. Nage stellt jetzt die andere Hüftseite als Hindernis unter den Schwerpunkt von Uke (14). Dieser verliert auch in dieser Situation das Gleichgewicht und kann gut geworfen werden (15, 16).

Je nach Dynamik, Körpergröße, Abwurfart oder Ukeverhalten ist es möglich, dass Uke in der Endphase die Standposition beibehält oder abkniet.

Eine weitere Tenkan-Variante ist bei gleichem Angriff auch ohne eine kreisförmige Sabaki-Bewegung möglich. In der Angriffsphase (17; hier bei Ryote-tori) erfolgt die Aufnahme nun fast geradlinig. Nage verlässt nur geringfügig die Bewegungslinie Ukes, führt zum Öffnen der Stellung Ukes eine Hand vor bzw. über den eigenen Kopf und die andere Hand hinter seinen Rücken (18). Gleichzeitig platziert er seinen Hüft-/Körperbereich unter den Schwerpunkt von Uke (18).

Dadurch entsteht wieder die Situation, dass die zweite Hüftseite (also die von Uke zunächst abgewandte Seite) ein Hindernis bildet und das Gleichgewicht von Uke so stört, dass dieser zu Fall kommt (19, 20). Die Abwurfart (Rollen bzw. harter Fall) wird auch hier durch Nages Führung bestimmt.



(1) Koshi-nage-Grundform gegen Ryote-tori:



(2) Fließende Aufnahme durch einen Sabaki, ...



(3) ... Führung des Ukes mit der Tegatana, ...



(4) ... schließlich Einsetzen der Hüfte ...



(6) Alternativ: verstärkte Führung ...



(8)



(5) ... und Gleichgewichtsbrechung.



(7) ... durch Fassen des oberen Handgelenks.



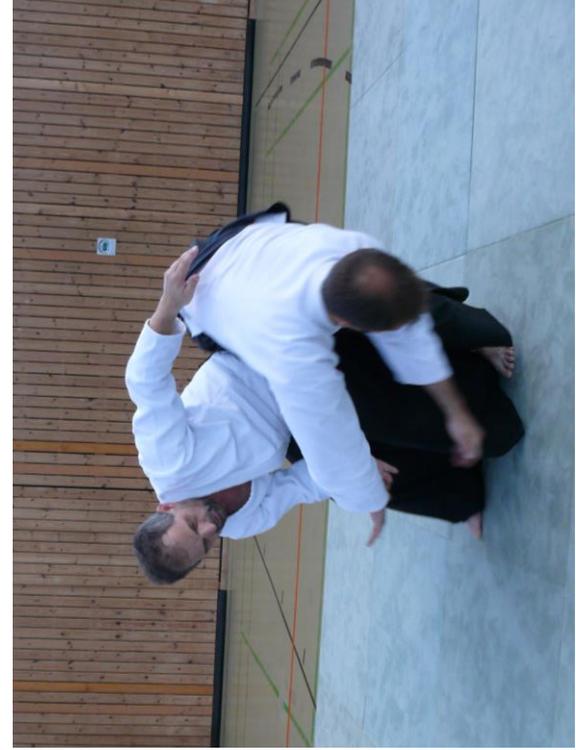
(9) Andere Ausführung: Greifen der oberen Hand, ...



(10) ... Gleichgewichtsbrechung über den Ellbogen ...



(11) und Einbringen der Hüfte.



(12)



(13) Tenkan-Ausführung: Der Widerstand Ukes wird spürbar.



(14) Nage taucht unter den Armen Ukes durch ...



(15) und ermöglicht so dem gemeinsamen Ki das freie Fließen.



(16)



(17) Direkte Tenkan-Ausführung:



(18) Ukes Angriffsschwung wird nicht behindert, ...



(19) ... sondern durch das Ki Nages noch verstärkt, ...



(20) ... wodurch Uke das Gleichgewicht verliert.

Aikido-Projekttag an der Grundschule

Vom 3. bis 6. Juli 2007 fand an der Grundschule Flottkamp in Kaltenkirchen die traditionsgemäß jährlich veranstaltete Projektwoche statt. Zwölf Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren bekamen während der Projekttag die Gelegenheit, die Grundlagen des Aikido kennen zu lernen. Unter der Leitung von Trainer Rolf Steenbock (1. Dan Aikido, Leiter der Aikido-Abteilung der Kaltenkirchener Turnerschaft), welcher sich von vier seiner Schülerinnen (Susanne, Bettina, Angela und Aleksandra) abwechselnd unterstützen ließ, wurde an drei Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr fleißig trainiert.

Das tägliche Aikido-Training, das am ersten Projekttag im Rahmen des Aufwärmens mit lustigen Kennenlernspielen und mit der Einführung in die Verhaltensregeln auf der Matte begann, setzte sich aus je vier Trainingseinheiten zusammen, die in regelmäßigen Zeitabständen durch verschiedenartige Spiele zur Entspannung („10er-Ball“, „Völkerball“ und „Werwolf“) ergänzt wurden.

Da sich die Jungen und Mädchen, welche am Aikido-Projekt teilnahmen, größtenteils zum allerersten Mal in ihrem Leben auf die Matte trauten, war der Schwerpunkt des Trainings für den Meister leicht zu bestimmen und lag vor allem auf der Bewegungs- und Fallschule (Tai-sabaki, Uke-mi), ohne die kein Aikido möglich wäre.

Darüber hinaus bekamen die jungen Projekt-Aikidoka einen Einblick in die grundlegenden Wurf- und Festlegetechniken (Shiho-nage irimi, Irimi-nage irimi, Kote-gaeshi irimi und Ude-osae irimi, jeweils aus Katate-tori Ai-hanmi), die es in der Folge zu üben galt. Dies erforderte von den Kindern, die wohlgerne mit sehr viel Spaß und Freude trainierten, eine beträchtliche Portion Ausdauer sowie Selbstüberwindung und kostete sie nicht zuletzt viel Schweiß. Auch das Arbeiten mit dem Holz-

stab (Jo), dessen Formen in einer beeindruckenden Art und Weise vom Trainer präsentiert wurden, kam nicht zu kurz.

Die Vorführung am Freitagnachmittag stellte den großen Höhepunkt der Projektwoche dar. In einer ca. 20-minütigen Darbietung konnten die „Aikidoka auf Probe“ ihren Geschwistern und Eltern zeigen, was sie in ihrem Projekt gemacht und gelernt hatten. Die große Einsatzbereitschaft und Begeisterung der am Aikido-Training teilnehmenden Kinder sowie die durchweg positive Resonanz der Lehrer und Eltern lassen auf die weitere Zusammenarbeit der Aikido-Abteilung der Kaltenkirchener Turnerschaft und der Grundschule Flottkamp auch während der Projekttag im Jahre 2008 hoffen.

*Aleksandra Maciejewska-Mohr,
Kaltenkirchener TS e. V.*



Aikido an der Schule

Ein ganz junges Mitglied des AVHe, die Aikido-Gruppe des TSG Ohren unter Leitung von Udo Dittrich, 1. Dan Aikido, ist sehr aktiv! So wurde Aikido als Schulfach angeboten und das fand Anklang bei Schülern und Lehrern.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden, eine Gesamtschule mit Gymnasialzweig, veranstaltete im Oktober eine Projektwoche, in deren Rahmen Udo Dittrich mit seinem Schüler Markus Kaupe einen ganzen Vormittag lang die Fünftklässler in Aikido einführte. Zu diesem Zweck war die Schulsporthalle mit Matten des Vereins in ein Dojo verwandelt worden.

Udo Dittrich und Markus Kaupe boten dann auch das gesamte Spektrum des Aikido: Techniken gegen Angriffe mit der bloßen Hand, mit dem Messer oder einem Stab. Auch das korrekte Fallen und Abrollen wurde gezeigt. Die Kinder übten begeistert und hochkonzentriert Techniken und Fallschule.

Udo Dittrich machte ihnen auch deutlich, dass es bei Aikido nicht um Sieg oder Niederlage der Trainingspartner geht, sondern um die Fähigkeit, einen Angriff zu kontrollieren.

Die Aikido-Gruppe kann schon einen erwachsenen Neuzugang für sich verbuchen! Es zeigt sich immer mal wieder, dass es sich lohnt, Aikido in die Öffentlichkeit zu tragen.

*Petra Schmidt,
Aikido-Verband Hessen e. V.*



Samurai Camp 2007 – eine Analyse

In der Zeit vom 13. bis zum 18. August fand ein Projekt des Aikido-Verbandes Schleswig-Holstein (AVSH) im Auftrag des deutschen Aikido-Bundes in Grömitz statt. Geplant, geleitet und durchgeführt wurde diese Maßnahme von der AVSH-Jugendleiterin Lilo Schümann, die beim Training maßgeblich von Patrick David, dem Jugendleiter des Aikido-Verbandes Niedersachsen aus Clausthal-Zellerfeld unterstützt wurde. Zum Team gehörten insgesamt sechs Männer und fünf Frauen. Auch die älteren Jugendlichen wurden zu ersten Betreuungsaufgaben angeleitet.

Das Motto war:

- Leben mit sich selbst und der Umwelt im Einklang – Aikido leben.
- Die Harmonie mit sich selbst und den anderen Menschen und Lebewesen steht im Vordergrund.

Weiterhin definierten wir schon im Vorfeld weitere Ziele, die uns während des Samurai-Camps begleiten sollten, nämlich:

Zelt- und Lagerleben bedeutet:

- Regeln einhalten
- Disziplin üben

- Tolerieren von Andersartigkeit
- Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen
- Hilfsbereitschaft

Mit Hilfe von Aikido wollen wir Folgendes erreichen:

- Konflikte friedlich lösen; intelligenter Umgang mit Konflikten
- Förderung der Empathie
- Abbau von Aggressionen
- Schwächere lernen, Stärkere durch den Einsatz von optimaler Anwendung der Technik zu führen; Mädchen können Stärkere (auch Jungen) aus dem Gleichgewicht bringen und zu Boden führen – oder auch Jungen mit weniger Muskelkraft können sich gegen Stärkere wehren, indem sie Kräfte umlenken.
- Besonders wertvoll ist Aikido, weil der Angreifer nicht vernichtet wird, sondern weil ihm Grenzen aufgezeigt werden. Ein Schlag wird nicht durch einen Schlag beantwortet.
- Förderung der Konzentration bzw. geistigen Energie
- Schärfung der Wahrnehmung
- Schulung der Aufmerksamkeit, des Körpergefühls und des Gleichgewichts sowohl körperlich als auch seelisch
- Führung lernen über den Körper
- Erkennen des richtigen Augenblicks
- Einüben von Geduld
- Einsatz der optimalen Atmung; Energie wird aufgenommen und wieder abgegeben. Gelassenheit in kritischen Situationen wird mit Hilfe der Atmung einstudiert.
- Lampenfieber wird abgebaut. Das Selbstvertrauen wird gestärkt.
- Kinder lernen, ihre Meinung kundzutun. Die aufrechte Haltung und Zentriertheit spielt beim Aikido eine große Rolle. Übungen zum aufrechten, stabilen Stehen sowie Zentrums- und Atemübungen werden unter Anleitung erlernt.
- Anspannung und Entspannung werden eingeübt.
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen
- emotionale Stabilität

- Respekt, Disziplin und partnerschaftlicher Umgang miteinander sind unabdingbar.
- faires Verhalten
- zwangloses Miteinander erleben
- Freundinnen und Freunde gewinnen
- Verbesserung der Fitness
- Ausleben der Kreativität
- Förderung der Gesundheit
- Schaffen von Erlebnissen

Eingeladen und ausgeschrieben war diese Maßnahme für alle jugendlichen Aikidoka über die Internetseiten des DAB und durch Veröffentlichung über E-Mail-Kontakte. Auch die Jugendleiter in den Vereinen bewarben diese Veranstaltung in ihren Trainingsstunden.

Es gab keine geschlechterspezifische Ausschreibung; dieses ist wie im Aikido nicht gewollt. Somit war eine Teilnahme sowohl von weiblichen als auch männlichen Jugendlichen möglich und gewünscht. Lediglich eine Altersbegrenzung, hier von 9 bis einschließlich 16 Jahren, gab es zu beachten. Ältere Jugendliche, die zur Übernahme von Pflichten bereit waren, erhielten auf Nachfrage ebenfalls die Erlaubnis teilzunehmen.

Insgesamt meldeten sich 95 Kinder und Jugendliche an. Eine Jugendliche musste aus Krankheitsgründen, eine andere wegen Lehrstellenantritt absagen. 93 Kinder und Jugendliche nahmen teil, davon waren 42 weiblich und 52 männlich.

Das Ziel, ein Verhältnis der weiblichen zu den männlichen Teilnehmern von 40 zu 60 % zu erreichen, wurde mit 43 zu 57 % sogar leicht übertroffen. 6 Teilnehmer stammten aus Hamburg, 24 Teilnehmer aus Niedersachsen und 63 aus Schleswig-Holstein. Von den 11 Betreuerinnen und Betreuern stammten vier aus Niedersachsen, eine aus Russland und sechs aus Schleswig-Holstein.

Besonders hinzuweisen ist auf die Integration von 21 Kindern mit Migrationshintergrund. Die Kinder hatten Eltern aus Korea, Thailand, Kasachstan, Vietnam, Lateinamerika, Portugal, Litauen, Griechenland, Großbritannien, Amerika und der

Russischen Föderation. Eine Betreuerin stammte aus Russland, eine andere hatte einen pakistanischen Vater. Die Angehörigen verschiedenster Nationalitäten wurden ohne Probleme vollkommen integriert. Sie bereicherten den Lehrgang.

In den angebotenen Trainingsstunden, in welchen sowohl Techniken trainiert als auch Informationen über die Philosophie des Aikido und das Leben der Samurai vermittelt wurden, fand keine Teilung nach Geschlechtern statt. Dieses war von den Kindern und Jugendlichen nicht gewollt. Die Einteilung der Gruppen geschah nach dem Alter. Im Allgemeinen wird im Aikido üblicherweise an Graduierungen bzw. Gürtelfarben orientiert unterrichtet.

Am Anfang einiger Einheiten wurden im Gespräch die Beweggründe, warum man sich für die Selbstverteidigungskunst Aikido entschieden hatte, erörtert. Die Kinder selbst fragten die Trainer, was bei ihnen den Ausschlag gegeben hatte.

Deutlich favorisiert wurde der Wunsch, sich verteidigen zu können oder durch gestiegenes Selbstbewusstsein Konfliktsituationen besser begegnen und Probleme besser lösen zu können. In einigen Fällen trug Aikido zur Angstbewältigung (auch bei den Jungen) bei. Die Kinder bauten in den Gruppen ein gutes Vertrauensverhältnis auf und hatten keinerlei Probleme, sich frei zu äußern.

Interessant war auch die Feststellung, dass sehr vielen jungen Aikidoka die Disziplin und Ordnung dieses Sportes gefällt. Der Gedanke an die gestiegene körperliche Fitness und Beweglichkeit war gleichfalls als Meinung häufig vertreten.

Natürlich, und das ist nie zu unterschätzen, gefällt vielen Kindern der Gedanke des Aikido, sich mit niemandem messen zu müssen, sondern so zu trainieren, wie es der eigene Körper hergibt. Aikido ist völlig wettbewerbsfrei und unterscheidet sich damit deutlich von anderen Sportarten. Jeder trainiert nach eigenem Vermögen und verschiebt nach eigenem Maße die persönlichen Leistungsgrenzen.

Neben den Aikidoeinheiten gab es eine Vielzahl von anderen Programmpunkten:

So stellten sich an zwei Tagen das DLRG-Umweltmobil und eine Umweltpädagogin vor. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Leben in und an der Ostsee mit verschiedenen Experimenten und Untersuchungen unter fachkundiger Anleitung zu erforschen. Die Schärfung der Wahrnehmung spielte beim Geräusch- und Geruchsmemory eine Rolle.

Die Mädchen konnten weiterhin ihr handwerkliches Geschick im Drachenbau austesten oder ein kleines Buddelschiff anfertigen. Sie stellten sich dieser Aufgabe souverän und hatten viel Spaß dabei.

Im Gegenzug versuchten sich die Jungen an der japanischen Kalligraphie mit der Aufgabenstellung, mit Ausziehtusche den japanischen Schriftzug Aikido (Weg der Harmonie und des Geistes) oder die Ehrentugenden der Samurai in japanischer Schrift nachzuvollziehen. Hier ging es nicht darum, möglichst schnell etwas hinzumalen, sondern sich zu konzentrieren und in ruhiger Atmosphäre der Kalligraphie hinzugeben. Auch Origami, die Papierfaltkunst, machte vor den Jungen nicht Halt. Mit viel Freude waren alle dabei. Natürlich wurden diese Angebote auch den Mädchen zugänglich gemacht.

In Gruppen ging es an zwei Abenden zum Bogenschießen. Neben der körperlichen Anstrengung, den Bogen richtig zu spannen, forderte es den Kindern ein ho-

hes Maß an Konzentration ab, richtig zu zielen, um den Pfeil erfolgreich ins Ziel zu bringen. Der Rückweg vom Bogenschießen wurde zu einer Strandwanderung mit dem Sammeln von Strandgut (Muscheln und Hummerschalen) als Vorbereitung für die Versuche beim DLRG-Umweltmobil genutzt.

An zwei Nachmittagen war das Wetter so gut, dass auch die Möglichkeiten des Zeltlager-Standortes genutzt werden konnten. Die Mädchen und Jungen nahmen das Angebot wahr, in der Ostsee schwimmen zu gehen. Den Nichtschwimmern wurde ermöglicht, einen persönlichen Schwimmkurs zu besuchen, was ebenfalls gerne angenommen wurde.

Innerhalb des Camplebens mussten natürlich viele soziale Dienste abgeleistet werden, wobei auch hier das Geschlecht keine Rolle spielte. Die Aufgaben wurden zeltweise verteilt. In diesem Jahr wurde auch erstmalig eine Zeltpatenschaft, bestehend aus einem erwachsenen Betreuer und einem bzw. einer Jugendlichen, eingeführt. Diese Maßnahme hatte sehr guten Erfolg und verbesserte insgesamt die Kommunikation und den Ablauf.

Am Ende des Samurai-Camps besprachen und bewerteten die Betreuer sämtliche Programmpunkte. Alle kamen zu dem Konsens, dass die für dieses Zeltlager gesetzten Ziele erreicht worden waren.



Die Kinder und Jugendlichen konnten viel für ihr weiteres Leben lernen und gingen gestärkt aus dieser Maßnahme hervor. Toleranz und Rücksichtnahme fanden während der gesamten Zeit stets Anwendung; es gab trotz der großen Zahl an Teilnehmern und der relativ großen Altersspanne keine Auseinandersetzungen zwischen den Kindern und Jugendlichen.

Es war eine Freude, ansehen zu können, wie die Teilnehmer zu einer Gruppe zusammenwuchsen und gemeinsam stolz auf das Erreichte und Gelernte waren und noch sind. Der Wunsch, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein und Freunde zu treffen, wurde von vielen Seiten vorgebracht. Die Jugendlichen äußerten Kritik gegenüber der Altersbegrenzung von 16 Jahren und signalisierten gleichzeitig die Bereitschaft, weitere Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Dieser Änderungsvorschlag wird aufgegriffen und berücksichtigt werden.

*Lilo Schümann,
Jugendleiterin des AVSH;
Detlef Kirchhof,
Jugendtrainer MTSV Hohenwestedt e. V.* 

Aikido-Jugendlehrgang in Freudenstadt 2007

27.08.2007

Hab ich meinen Pass? Wo ist mein Gürtel? So. Alles eingepackt. Da sind ja auch schon Ursl und Jessi. Dann kann die Fahrt nach Freudenstadt losgehen.

Den meisten Teilnehmern ging es wie uns: der letzte Stress, die Anfahrt nach Freudenstadt und natürlich waren wir wie immer zu spät. Aber alles nicht so schlimm. Frank fehlte auch noch ;-) Nach einer Weile Sonnenbaden und Warten, bis alle da waren und sich kennen gelernt hatten (sofern man sich nicht schon von den letzten Jahren kannte), gab's erst einmal Essen,

um sich für das vorgesehen Training zu stärken. Zuvor aber noch Zimmer einräumen.

Die zwei Stunden Training verbrachten wir damit, spielerisch unsere Wurftechniken zu verbessern. Frank schaute uns dabei zu und tat etwas gegen unsere „verbesserungsdürftigen“ Techniken. Zum Schluss gab es ein kurzes Randori.

Wieder in der Jugendherberge begannen wir mit dem Grillen. Da das Wetter im Laufe der Woche schlechter werden sollte, hatten wir beschlossen, schon an diesem Tag zu grillen. Der Tag endete mit einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer mit viel Unterhaltung.

28.08.2007

7.30 Uhr aufstehen. Viel zu früh. Aber was soll's. Frühstück muss sein, sonst schaffen wir das Training nicht. Ganz schlaftrunken trafen wir uns an diesem Morgen zum Essen. Pünktlich um halb 10 mussten wir ja in der Halle sein. Für diesen Morgen war geplant, dass wir unseren Kote-mawashi verbessern. Nach zwei Stunden intensivem Training noch ein Spiel und auf zum Mittagessen.

Da dies der letzte sonnige Tag der Woche sein sollte, beschlossen wir, unseren Ausflug von Mittwoch auf Dienstag vorzulegen. Dieses Jahr ging es (wie schon seit drei Jahren nicht mehr) in den Barfußpark. Beim Erfahrungensammeln flogen viele – mehr oder weniger freiwillig – von Bäumen oder merkten, wie reinigend Schlamm doch sein kann.

Da es alle Frank nachgemacht hatten und lieb und brav waren, gab es in Freudenstadt zur Belohnung ein Eis. Am Abend kam noch eine Runde Waffentraining. Da wir auf der Wiese trainierten und somit schlecht fallen konnten, beschäftigten wir uns mit den Grundlagen des Bokken, bevor wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

29.08.2007

Oje. Schon wieder so früh aufstehen. Aber alle sind so müde. Ein paar Tassen Kaffee und dann auf in die Halle. Kote-hineri stand für diesen Morgen auf unserem

Plan. Auch hier gab es viel zu verbessern. Wir trainierten so motiviert, dass die zwei Stunden plötzlich um waren, bevor es überhaupt jemand merkte.

Nach dem Essen ging es mit Wurftechniken weiter. Der Uke tat nichts aus eigenem Willen. Immer war es „mei Idee, nich' sei Idee“. Das Spiel aus einem ehrlichen Angriff und einer guten Zentrumsarbeit passte weitgehend zusammen. Fehler wurden behoben und so widmeten wir uns dem wohlverdienten Abendessen. Wir mussten uns ja stärken, um das letzte Training des Tages zu überstehen. Heute übten wir den Umgang mit dem Jo. Erst brachte uns Frank eine Kata bei. Als diese funktionierte, machten wir einige Techniken und zum Schluss noch einmal die Kata. Perfekt synchron.



Meister Frank Kuttler, 3. Dan

30.08.2007

Diesen Morgen widmeten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück dem Tekubiosae. Da viele Lehrgangsteilnehmer diese Technik noch nie oder nur selten gemacht hatten, gab es viele Schwierigkeiten und Fragen, die behoben und beantwortet werden mussten. Interessiert passten wir auf und übten, bis die Technik weitgehend funktionierte.

Nach dem Mittagessen kamen wieder Wurftechniken. Die Kinder wollten an diesem Nachmittag drei Stunden lang trainieren und so das Abendtraining vorziehen. Wir machten also eineinhalb Stunden Katame-waza, eine Stunde Waffentraining und eine halbe Stunde passive Gymnastik, um wieder zu entspannen. Da wir das Abendtraining schon gemacht hatten, gingen wir an diesem Abend ins Panorama-bad nach Freudenstadt. Hier genossen wir den Abend im Whirlpool, der Dampfgrotte oder anderen Becken des Wellnessbereichs.

31.08.2007

Der letzte Morgen. Gut, dass schon alles gepackt war. Um 10 mussten die Zimmer geräumt sein. Da um diese Zeit Training war, lagerten wir unsere Taschen im Aufenthaltsraum bzw. gleich in den Autos. Im letzten Training verbesserten wir noch einmal verschiedene Wurftechniken. Am Ende dankten wir Frank (Kuttler) und Claudia (Emunds-Roß) für diesen wunderbaren Lehrgang. Als Dankeschön hatten wir selber T-Shirts erstellt, die das spezielle, von uns entworfene Freudenstadt-Lehrgangswappen trugen. Nach einem weiteren, letzten gemeinsamen Abendessen machten wir uns alle in verschiedene Richtungen auf nach Hause, um den Lehrgang noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wie immer war dies ein gelungener Lehrgang. Das Einzige, was besser sein könnte, ist die Teilnehmerzahl. Vielleicht schreckt es viele Jugendliche ab, eine Woche lang zu trainieren. Liebe Jugendliche, der Wochenlehrgang in Freudenstadt ist eine Erfahrung, die man nicht oft machen kann. Man lernt viel und macht auch viel außerhalb des Trainings. Man lernt neue Leute kennen und knüpft viele Freundschaften. Falls Ihr noch Fragen habt oder mehr Bilder sehen wollt, meldet euch bei Claudia Emunds-Roß (Jugendleiterin des Aikido-Verbandes Baden-Württemberg; jugendleiter@aikido-avbw.de).

Regine Häfner,
EAG Heidenheim e. V.



Einladung zum ÜL-C-Fortbildungslehrgang mit G.U.T.-Do-Einführungslehrgang vom 4. – 6. April 2008 in Frankfurt/M.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Ulrich Schümann (Bundesreferent Lehrwesen), Dr. Thomas Oettinger u. a.

Lehrgangsleiter: Ulrich Schümann, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt;
Tel.: 04192 / 9249, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;
Tel. 069 / 6789-0; www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html

Teilnahmeberechtigt: Inhaber der ÜL-Fachlizenz Aikido im DAB (mit Vorrang für Inhaber, deren Lizenz 2008 ausläuft). Für eine Lizenz-Verlängerung sind noch die weiteren Voraussetzungen der OTC-DAB (Abschnitt 4.4.2) zu erfüllen. Teilnehmer am G.U.T.-Do-Einführungslehrgang müssen neben der ÜL-C-Lizenz zusätzlich die Lizenz P „Sport in der Prävention“ haben.

Lehrstoff: Vertiefung und Erweiterung von Themenbereichen gemäß OTC-DAB etc.;
Einführungslehrgang G.U.T.-Do

Zeitplan:

Freitag, den 04.04.2008: bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten. 18 Uhr Abendessen, 19 bis 20.30 Uhr Unterricht. Der weitere Zeitplan wird bei Lehrgangsbeginn verteilt.

Samstag, den 05.04.2008: Unterricht in Theorie und Praxis

Sonntag, den 06.04.2008: Unterricht in Theorie und Praxis, Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsleiter und die Organisation des Lehrganges.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird für die ÜL-C-Lizenzverlängerung nicht erhoben. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Bei Besuch des G.U.T.-Do-Einführungslehrgangs betragen die Gebühren für die G.U.T.-Do-Materialien 25 Euro.

Unterkunft: Die Teilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und gepflegt. Die Kosten hierfür sind auf das Konto DAB-BLA Nr. 137782 bei der Raiffeisenbank Bad Bramstedt (BLZ 200 691 30) zu überweisen und betragen bei ggf. Gewährung von Vergünstigungen 90 €/Person im 2-Bett-Zimmer, soweit in der Teilnahmebestätigung kein anderer Betrag genannt wird. Bei Inanspruchnahme eines Einzelzimmers erhöhen sich die Übernachtungskosten um 10 €/Nacht.

Verpflegung: Für Teilnehmer, die keine Unterkunft in Anspruch nehmen wollen, besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Verpflegung in der Sportschule.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben) und schriftlicher Bestätigung möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, ggf. E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikido-Grad, Lizenznummer, Gültigkeitsdauer der Lizenz.

Meldeschluss: Die Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens zum **9. Februar 2008** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am ÜL-Lehrgang teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsleiter gebeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ulrich Schümann,
Bundesreferent Lehrwesen*

Einladung zum Fachlehrgang 1 der Ausbildung zum Aikido-Trainer C vom 6. – 11. April 2008 in Frankfurt/M.

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrer: Bundesreferent Lehrwesen und andere

Lehrgangsleiter: Ulrich Schümann, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt;
Tel.: 04192 / 9249, E-Mail: lehrwesen@aikido-bund.de

Lehrgangsort: Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.;
Tel. 069 / 6789-0; www.landessportbund-hessen.de/bereiche/sportschulen-tagungsstaetten/frankfurt.html

Teilnahmeberechtigt: Aikidoka, die

- in einem dem DOSB angeschlossenen und Aikido treibenden Verein Mitglied sind,
- sich zur Ausbildung zum Aikido-Trainer C über ihren Verein (nachrichtlich an ihren Aikido-Landesverband) beim Bundesreferenten Lehrwesen des DAB (Lehrgangsleiter) angemeldet haben,
- den geforderten Kostenbeitrag (Lehrgangsgebühr gem. Ziff. 4.2.6 OTC-DAB und Unterbringungskosten, siehe unten) auf das Lehrgangskonto überwiesen haben,
- mindestens den 1. Kyu Aikido besitzen und das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- eine Empfehlung des zuständigen Vereines vorlegen können,
- die sportartübergreifende Basisqualifizierung (30 LE) nachweisen oder in Kürze abschließen werden.

Lehrstoff: gemäß Themenkatalog der OTC für den Fachlehrgang 1

Zeitplan:

Sonntag, den 06.04.2008: bis 16.30 Uhr Anreise, anschließend Erledigung der Formalitäten, 18 Uhr Abendessen, danach Unterricht gem. Unterrichtsplan

Freitag, den 11.04.2008: Abreise nach dem Mittagessen

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für die Lehrer, den Lehrgangsteilnehmer und die Organisation des Lehrganges. Unterrichtsmaterialien werden nach Möglichkeit gestellt oder zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Unterkunft: Die Lehrgangsteilnehmer werden in der Sportschule untergebracht und gepflegt. Die Kosten hierfür (werden bei der Teilnahmebestätigung aufgeschlüsselt bekannt gegeben) sind auf das Konto DAB-BLA Nr. 137782 bei der Raiffeisenbank Bad Bramstedt (BLZ 200 691 30) zu überweisen und betragen bei ggf. Gewährung von Vergünstigungen ca. 345 €/Person im Zweibettzimmer. Bei Inanspruchnahme eines Einzelzimmers erhöhen sich die Übernachtungskosten um 10 €/Nacht.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsteilnehmer und schriftlicher Bestätigung möglich (Anschrift siehe oben). Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Adresse, Telefon, ggf. E-Mail-Adresse, Verein, Aikido-Landesverband, Aikidograd, Geburtsdatum und -ort und Nachweis über den Besuch des Grundlehrganges.

Meldeschluss: Anmeldung und Überweisung der Kosten werden bis spätestens **9. Februar 2008** erbeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Berücksichtigung von Gästen, die nicht am Fachlehrgang 1 teilnehmen, ist nicht möglich. Bei Verhinderung wird um sofortige Mitteilung an den Lehrgangsteilnehmer gebeten, damit der Platz anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden kann. Andernfalls müssen die Ausfallkosten in Rechnung gestellt werden.

Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Ulrich Schümann,
Bundesreferent Lehrwesen*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 26./27. April 2008 in Herten

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: AC Herten e.V.

Lehrer: Karl Köppel, 6. Dan Aikido, Bundestrainer

Lehrgangsteilnehmerin: Renate Behnke, Dahlienstraße 4; 45772 Marl;
E-Mail: behnke@versanet.de

Lehrgangsort: Glück-Auf-Turnhalle, Hasselbruchstrasse, 45701 Herten-Westerholt

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1.Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Tenchi-nage, Kokyu-nage, Messertechniken; Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 26.04.2008: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18 Uhr Aikido-Training. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 27.04.2008: 9.30 bis 12 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Es wird gebeten, die Unterkunftsreservierungen selbst vorzunehmen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung bei der Lehrgangsleiterin (Anschrift siehe oben!) unter Angabe von Name, Vorname und Aikido-Grad sowie schriftlicher Bestätigung möglich. Mit der Anmeldung bitte auch mitteilen, ob eine Teilnahme am Abendessen gewünscht wird.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis spätestens **10. März 2008** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Renate Behnke,
Lehrgangsleiterin*

Einladung zum Internationalen Aikido-Pfingstlehrgang vom 10. – 12. Mai 2008 in Heidenheim

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)

Ausrichter: Erhard-Aikido-Gruppe e. V. (EAG), Heidenheim.

Lehrer: John Emmerson, 5. Dan, Großbritannien

Lehrgangsleiter: Georg Jooß, Iltisweg 4, 89555 Steinheim;
Tel. 07329 / 5499, E-Mail georg.jooss@t-online.de

Lehrgangsort: Sporthalle beim Werkgymnasium, Römerstraße 101, 89522 Heidenheim

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 2. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 10. Mai 2008: bis 15.30 Uhr Anreise, Abwicklung organisatorischer Angelegenheiten, 16 bis 18 Uhr Aikido-Training, 19.30 Uhr Abendessen auf Wunsch (bitte bei der Meldung angeben).

Sonntag, den 11. Mai 2008: ab 9 Uhr Einlass, 9.30 bis 11.30 Uhr Aikido-Training; 15.30 Einlass, 16 bis 18 Uhr Aikido-Training

Montag, den 12. Mai 2008: ab 9 Uhr Einlass, 9.30 bis 11.30 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Heimreise

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund e.V. übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrgangs.

Kosten: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu bezahlen.

Unterkunft: Zimmerangebote können bei der Tourist-Information, Hauptstr. 34, 89522 Heidenheim, Tel. 07321/3274910, oder im Internet unter www.heidenheim.de/tourismus/uebernachten.html erfragt werden. Anfahrtsskizze bitte aus www.aikido-heidenheim.de entnehmen.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach schriftlicher Anmeldung über den zuständigen Verein/Abteilung bis spätestens **1. April 2008** (Posteingang) und Bestätigung durch den Lehrgangsleiter möglich. Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Teilnahme am Abendessen.

Hinweis: Die Lehrgangsplätze sind begrenzt! Nach Meldeschluss werden keine Anmeldungen mehr berücksichtigt. Bitte die üblichen Übungswaffen nicht vergessen!

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB,*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Georg Jooß,
Lehrgangsleiter*

Einladung zum Bundeslehrgang des DAB am 24./25. Mai 2008 in Dammbach/Bayern

Veranstalter: Deutscher Aikido-Bund e.V. (DAB)

Ausrichter: 1. Budo-Club Dammbach e.V.

Lehrer: Alfred Heymann, 7. Dan Aikido, Bundestrainer

Lehrgangsleiter: Thomas Reintgen, Gartenstr. 6, 63874 Dammbach;
Tel.: 06092 / 823977, E-Mail: TReintgen@t-online.de

Lehrgangsort: Dammbachtalhalle, Frühlingsstr. 10, 63874 Dammbach

Teilnahmeberechtigt: Alle Aikidoka des DAB ab 1. Kyu mit gültigem Aikido-Pass. Gäste aus anderen Verbänden ab 1. Kyu sind herzlich willkommen.

Lehrstoff: Stabkata, Stabtechniken, Sumi-otochi, Rest nach Maßgabe des Lehrers

Zeitplan:

Samstag, den 24.05.2008: bis 15 Uhr Anreise, 15.30 bis 18 Uhr Aikido-Training. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Sonntag, den 25.05.2008: 9.30 bis 12 Uhr Aikido-Training, anschließend Verabschiedung und Abreise.

Leistungen: Der Deutsche Aikido-Bund übernimmt die Kosten für den Lehrer und die Organisation des Lehrganges. Die Kosten für Reise und Unterkunft sowie Verpflegung sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Lehrgangsgebühr: Eine Lehrgangsgebühr wird nicht erhoben.

Unterkunft: Eine Übernachtung mit Frühstück (fünf Gehminuten zum Dojo) kann für 18 € über den Veranstalter angeboten werden. Auf Wunsch wird auch eine Hotel-/Pensionsliste übermittelt.

Meldungen: Die Teilnahme am Lehrgang ist nur nach Anmeldung (möglichst per E-Mail) über den zuständigen Verein/Abteilung beim Lehrgangsleiter (Anschrift siehe oben!) unter Angabe von Name, Vorname, Aikido-Grad und ggf. Wunsch zur Teilnahme am Abendessen sowie schriftlicher Bestätigung möglich.

Meldeschluss: Die Anmeldung wird bis spätestens **15. April 2008** erbeten. Wir wünschen allen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine gute Anreise sowie viel Erfolg und Freude beim Lehrgang.

*Dr. Barbara Oettinger,
Präsidentin des DAB*

*Karl Köppel,
Vizepräsident (Technik) des DAB*

*Thomas Reintgen,
Lehrgangsleiter*

SAMURAI CAMP

**des Deutschen Aikido-Bundes e.V.
organisiert vom Aikido-Verband Schleswig-Holstein e.V.
vom 22. – 27. Juli 2008**

im Jugendzeltlager Wetzlar in 23743 Grömitz, Lenster Strand, Mittelweg 132

Wer darf mitmachen: alle Aikidoka von 9 bis 16 Jahren, Team-Assistenten und -Assistentinnen bis 18 Jahre nach Absprache mit der Organisation

Was wird geboten: Aikido in Theorie und Praxis, Wandeln auf den Spuren der Samurai, Aiki-Jo, Aiki-Ken, Baden in der Ostsee, Beach-Volleyball, Strandwandern, Bogenschießen, Besuch des Hansaparks, viele Spiele, Grillen, Bergfest, Nachtwanderung, Schatzsuche, Zelt- und Lagerleben, Action, Kalligraphie, Origami, Schachspiel und mehr, neue Freunde finden und bekannte wieder treffen.

Lehrer: Lilo Schümann, 2. Dan; Patrick David, 2. Dan, sowie weitere Teammitglieder

Teilnehmerbeitrag: 110 € für Verpflegung, Zeltunterkunft und Programm. Überweisung des Teilnehmerbetrages bis zum 15.04.2008 auf das Konto der Jugend des AVSH, Konto-Nr. 10144150, BLZ 20069130, Verwendungszweck: SC08 + Name des Kindes

Anmeldung: bis zum **31.03.2008** über euren Verein per Anmeldeformular bei Lilo Schümann, Jugendleiterin des AVSH, Stormarnring 17, 24576 Bad Bramstedt, E-Mail: jl@aikido-sh.de, Tel.: 04192 / 9249. Aus versicherungstechnischen Gründen können nur Meldungen über den Verein oder die Abteilung des Vereins entgegengenommen werden. Die Sorgeberechtigten werden gebeten, die Elternerklärung, welche im Internet unter www.avsh.de veröffentlicht ist, auszufüllen und bis 31.03.2008 an Lilo Schümann per E-

Mail oder per Post zuzusenden. Die Teilnehmerzahl ist auf 130 Kinder/Jugendliche beschränkt.

Achtung! Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, erfolgt nur dann eine Reaktion des Veranstalters, wenn eine Teilnahme **nicht** möglich sein sollte. In diesem Fall erfolgt spätestens bis 15.04.2008 eine Absage und die Gelder werden sofort zurückerstattet!

Sonstiges: Die **Anreise** müsst ihr selbst organisieren. Eine Anfahrtsskizze findet ihr unter www.avsh.de. Bitte spricht die Jugendleiter/-innen eurer Vereine/Verbände auf die Organisation von Fahrgemeinschaften an. Je nach Bedarfslage sollten Busse eingesetzt werden.

Organisatorische Details: Alle relevanten Formblätter sowie den Packzettel, Empfehlungen und frühere Berichte mit Fotos findet ihr im Internet unter www.avsh.de.

Beginn: Anreise am Dienstag, 22. Juli 2008, ab 13.30 Uhr (kein Mittagessen vor Ort, bitte vorher essen oder Proviant mitnehmen – Obst wird bereit gestellt)

Ende des Lehrgangs: Sonntag, 27. Juli 2008, um 9.30 Uhr

Unterbringung: Ihr werdet in 10-Personen-Zelten untergebracht.

Betreuer: Erfahrene Betreuerinnen und Betreuer sind rund um die Uhr für euch da.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen schönen Lehrgang mit euch!

*Leo Beck,
Bundesreferent Jugend
im Deutschen Aikido-Bund*

*Lilo Schümann,
Organisatorin und Jugendleiterin
im Aikido-Verband Schleswig-Holstein*

Deutscher Aikido-Bund e. V.

Ergänzung des Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer
28. – 30.11.2008	Trainer-Fortbildung für Inhaber der Aikido-Trainerlizenz C	SBZ Malente	N. N.

Aikido-Verband Baden-Württemberg e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
19.01.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Dr. Barbara Oettinger; Karl Köppel
20.01.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
16.02.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Thomas Prim; Karl Köppel

17.02.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
08./ 09.03.2008	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AC Aichtal e. V.	N. N.
15.03.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch; Karl Köppel
16.03.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
19.04.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Dr. Thomas Oettinger; Karl Köppel
20.04.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
03./ 04.05.2008	Landeslehrgang ab 2. Kyu Aikido	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Werner Notheis
17.05.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Dr. Barbara Oettinger; Karl Köppel
18.05.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
31.05/ 01.06.2008	Aikido-Workshop des AVBW ab 2. Dan Aikido	Schloss Flehingen	Karl Köppel
07./ 08.06.2008	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	VfL Jagstheim e. V.	Karl Köppel
27.07. – 03.08.2008	Landes-Wochenlehrgang ab 4. Kyu Aikido	LZ Herzogenhorn	Martin Glutsch; Werner Notheis
13.09.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Thomas Prim; Karl Köppel
14.09.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
18.10.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch; Karl Köppel
19.10.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
08./ 09.11.2008	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	AG Waiblingen e. V.	Martin Glutsch
15.11.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Dr. Thomas Oettinger; Karl Köppel
16.11.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
13.12.2008	Landestraining ab 5. Kyu, Zentraltraining ab 1. Kyu	Murkenbach-Dojo Böblingen	Dr. Barbara Oettinger; Karl Köppel
14.12.2008	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu Aikido	Murkenbach-Dojo Böblingen	Martin Glutsch
28.12.2008 – 01.01.2009	Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido	1. Bruchsaler Budo-Club e. V.	Werner Notheis

Trainingsbeginn für die vorstehenden Veranstaltungen:

Landestraining 5. bis 2. Kyu um 13.³⁰ Uhr; Zentraltraining ab 1. Kyu um 15.³⁰ Uhr.

Alle anderen Lehrgänge: Samstag um 15.³⁰ Uhr und Sonntag um 10.⁰⁰ Uhr.
Wochenlehrgang im LZ Herzogenhorn gemäß separater Ausschreibung!

Silvia Samendinger,
Technische Leiterin des AVBW

Aikido-Verband Bayern e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
12.01.08	Prüfung zum 1. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Schwatke, 5. Dan; H. Hahn, 4. Dan
12./ 13.01.08	Landeslehrgang ab 1. Kyu	ESV Augsburg/ Augsburg	W. Kunde, 4. Dan
16.02.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
23.02.08	Landeslehrgang ab 4. Kyu	TV 1891 Türkheim + Aikido MN/Türkheim	Martin Glutsch, 5. Dan
15.03.08	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	H. Hahn, 4. Dan
15.03.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
12.04.08	Dan-Lehrgang; Lehrstoff 1. – 3. Dan	PSV Nürnberg/ Nürnberg	H. Hahn, 4. Dan; W. Kronhöfer, 4. Dan
19.04.08	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Kronhöfer, 4. Dan
19.04.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
17.05.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
14.06.08	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	D. Ficht, 1. Dan
14.06.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
12.07.08	Prüfung zum 1. Kyu	TSV 1865 Dachau Dachau	W. Schwatke, 5. Dan; H. Hahn, 4. Dan
12.07.08	Dan-Vorbereitungslehrgang; Lehrstoff bis 1. Dan	TSV 1865 Dachau Dachau	W. Schwatke, 5. Dan
13.09.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
Sept. 08	Landeslehrgang ab 1. Dan		W. Kunde, 4. Dan.

18.10.08	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Kronhöfer, 4. Dan
18.10.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
15.11.08	Landestraining ab 5. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	H. Hahn, 4. Dan
15.11.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan
29.11.08	Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6. Kyu	PSV Nürnberg/ Nürnberg	D. Ficht, 1. Dan
29./ 30.11.08	Christkindl-Landeslehr- gang ab 4. Kyu	PSV Nürnberg/ Nürnberg	N. N.
13.12.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Milbertshofen/ München	W. Schwatke, 5. Dan

Wolfgang Kronhöfer,
Lehrwart Aikido-Verband Bayern e. V.

Aikido-Verband Hamburg e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung	Ort	Lehrer
12.01.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne, Hbg. Lienaestr. 32	Eckhard Claaßen, 5. Dan
27.01.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Stefan Dierks, 2. Dan
16.02.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Berthold Krause, 5. Dan
17.02.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Alfred Haase, 3. Dan
16.03.08	Landeslehrgang 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Bernd Klusmeier, 2. Dan
29./ 30.03.08	Lehrgang für Kinder und Jugendliche	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	N. N.
29.03.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Berthold Krause, 5. Dan
19.04.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Eckhard Claaßen, 5. Dan
20.04.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Dieter Tretow, 2. Dan
18.05.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Werner Lättig, 3. Dan

24.05.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Ulrich Schümann, 5. Dan
20.09.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Eckhard Claaßen, 5. Dan
21.09.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Dr. Klaus Recke, 1. Dan
18.10.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Eckhard Claaßen, 5. Dan
19.10.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Werner Conradi, 2. Dan
16.11.08	Landeslehrgang 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTUB)	Joachim Eiselen, 2. Dan
22.11.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Roland Nemitz, 5. Dan
14.12.08	Landestraining 5. – 3. Kyu	Hamburg-Barmbeck (HTBU)	Eleni Sotiropoulos, 2. Dan
20.12.08	Zentraltraining ab 2. Kyu	TUS Berne	Eckhard Claaßen, 5. Dan

*Eckhard Claaßen,
Aikido-Verband Hamburg e. V.*

Aikido-Verband Hessen e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung	Ort	Lehrer
19.01.2008	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
20.01.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	MTV Gießen	Heike Bizet, 3. Dan
26./ 27.01.2008	Udo-Granderath-Gedächtnislehrgang	TV 1888/94 Nauheim e. V.	Eckhard Reschke, 2. Dan
09.02.2008	Jugend-Regionaltraining	Walter-Köbel-Sporthalle Rüsselsheim	Udo Dittrich, 1. Dan
16.02.2008	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
17.02.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Jenni Härtig, 3. Dan
08.03.2008	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
09.03.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	MTV Gießen	Eckhard Reschke, 2. Dan
15./ 16.03.2008	Landeslehrgang	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Claude Orsatelli, 7. Dan

12.04.2008	Jugend-Regionaltraining	W-K-Sporthalle Rüsselsheim	Birte Thierolf, 3. Dan
19.04.2008	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
20.04.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Peter Siffert, 3. Dan
17.05.2008	Zentraltraining	Aikido-Club Niedernhausen e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
18.05.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	MTV Gießen	Udo Dittrich, 1. Dan
14.06.2008	Jugend-Regionaltraining	W-K-Sporthalle Rüsselsheim	Petra Schmidt, 2. Dan
16.08.2008	Vereinslehrgang	SKV 1879 e. V. Mörfelden	N.N.
06.09.2008	Jugend-Regionaltraining	W-K-Sporthalle Rüsselsheim	Thomas Eichhorn, 2. Dan
13.09.2008	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
14.09.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Thomas Eichhorn, 2. Dan
20./ 21.09.2008	Danvorbereitungslehrgang	TV 1888/94 Nauheim e. V.	Michael Helbing, 4. Dan
27./ 28.09.2008	Landeslehrgang	TSG Ohren e. V.	Oliver Sell, 3. Dan
13. – 17.10.2008	Trainer-Grundlehrgang	LSB Frankfurt	N. N.
18.10.2008	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
19.10.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	MTV Gießen	Petra Schmidt, 2. Dan
08./ 09.11.2008	Integrativenlehrgang	TV 1888/94 Nauheim e. V.	N. N.
15.11.2008	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
16.11.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Udo Dittrich, 1. Dan
22./ 23.11.2008	Landeslehrgang	SKV 1879 e. V. Mörfelden	Paul Froehly, 5. Dan
06./ 07.12.2008	Landeslehrgang	TGS Walldorf 1896 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan
13.12.2008	Zentraltraining	Aikido Flughafen Frankfurt e. V.	Manfred Jennewein, 5. Dan
14.12.2008	Landes-Kyu-Zentraltraining	MTV Gießen	Wolfgang Kastner, 1. Dan

*Petra Schmidt,
Aikido-Verband Hessen e. V.*

Aikido-Verband Niedersachsen e. V.

Lehrgangsplan 2008

Stand 17.11.2007

Datum	Veranstaltung	Ausrichter / Ort	Lehrer	Sonstiges
19.01.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Manuela Vogel, 4. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
20.01.08	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Damian Magiera, 2. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
16.02.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
16.02.08	Vorstandssitzung des AVNI	Hannover / Misburg		
17.02.08	Danvorbereitungs- lehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
23./ 24.02.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	TSV Godshorn v. 1926 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
15.03.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
16.03.08	Danvorbereitungs- Lehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
05./ 06.04.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	AV Hannover e. V.	Michel Hamon, 6. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
19.04.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
20.04.08	Danvorbereitungs- Lehrgang ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
17.05.07	Zentraltraining ab 1. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
18.05.07	Landestraining ab 5. Kyu	SG v. 1896 Misburg e. V.	Karsten Leser, 2. Dan- Aikido	Übungswaffen mitbringen
31.05./ 01.06.07	Übungsleiter- grundlehrgang	TSV Godshorn v. 1926 e. V.	Referenten des AVNI	Frühzeitige Anmeldung erbeten
07./ 08.06.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	JKCS Goslar	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
14./ 15.06.08	Übungsleiter- grundlehrgang	TSV Godshorn v. 1926 e. V.	Referenten des AVNI	Frühzeitige Anmeldung erbeten
06./ 07.09.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	AV Hannover e. V.	Rolf Patermann, 3. Dan- Aikido	Übungswaffen mitbringen
13.09.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan- Aikido	
13.09.08	Vorstandssitzung des AVNI	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.		

14.09.08	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan- Aikido	
04./05.10.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	SG Wolbrechtshsn-Hevensen	Dr. Thomas Oettinger, 5. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
18.10.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
19.10.08	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
15.11.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	TSV Beddingen e.V	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
16.11.08	Danvorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	TSV Beddingen e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	
22./23.11.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Alfred Heymann, 7. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
06.12.08	Zentraltraining ab 1. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Manuela Vogel, 4. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen
07.12.08	Landestraining ab 5. Kyu	Einbecker Sportverein v. 2006 e. V.	Norbert Knoll, 2. Dan Aikido	Übungswaffen mitbringen

Orte für Zentraltraining, Danvorbereitungslehrgänge und Landestraining:

Hannover OT Misburg, Ludwig-Jahn-Str.
Einbeck, Hubeweg, (Hubehalle II)

Trainingszeiten:

Zentraltraining jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr

Danvorbereitungslehrgänge und Landestraining jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr

Die **Einladungen zu den Landeslehrgängen und zu den Landesjugendlehrgängen** gehen den Vereinen und Abteilungen vom AVNI gesondert zu.

Markus Traupe,
1. Vorsitzender des AVNI

Tanja Küchemann,
Technische Leiterin des AVNI

Aikido-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung	Inhalt	Ort	Lehrer
19.01.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Nage- und Katame-waza bis 2. Kyu (2 LE)	Boostedt	Berthold Krause
20.01.08	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Schwerpunkt: Vorbereitung auf Dan-Prüfungen (3 LE)	Boostedt	Roland Nemitz

16.02.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Nage- und Katame-Waza, Programm bis 1. Kyu (2 LE)	Boostedt	Roland Nemitz
22. – 24.02.08	Landeslehrgang ab 4./5. Kyu	Thema: wird noch bekannt gegeben	SBZ Malente	Edith Heymann
15.03.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Nage- und Katame-Waza, Programm bis 1. Dan (2 LE)	Boostedt	Ulrich Schümann
19.04.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Aiki-no-Kata (1. Form im Stand, 2 LE)	Boostedt	Ulrich Schümann
25. – 27.04.08	Jugendlehrgang 14 – 18 Jahre	Jugendorientiertes Training mit Überraschungsprogramm	Lübeck	N. N.
17.05.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Abwehr und Anwendung des Stabes (Jo, 2 LE)	Boostedt	Berthold Krause,
22. – 27.07.08	Samuraicamp 2008 10 – 16 Jahre	Jugendorientiertes Training mit Freizeitprogramm	Grömitz	Lilo Schümann, Patrick David
13.09.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Abwehr von Angriffen mit dem Messer (Tanto, 2 LE)	Boostedt	Roland Nemitz
14.09.08	Dan-Vorbereitungslehrgang ab 1. Kyu	Schwerpunkt: Vorbereitung auf Dan-Prüfungen (3 LE)	Boostedt	Ulrich Schümann
27./ 28.09.08	Landeslehrgang ab 5. Kyu		Uni Flensburg	Martin Glutsch
01.11.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Aiki-no-Kata (2. Form am Boden, 2 LE)	Boostedt	Berthold Krause
15.11.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Hanmi-hantachi, Programm 2. Dan (2 LE)	Boostedt	Roland Nemitz
13.12.08	Zentrales Training ab 2. Kyu	Aikido-Techniken nach Maßgabe des Lehrers	Boostedt	Ulrich Schümann

Achtung: Nach neuer Nomenklatur des DOSB heißt die frühere Unterrichtseinheit jetzt Lerneinheit (LE) = 45 Minuten. Die vom DAB früher benutzte Abkürzung für 3 x 45 Minuten heißt jetzt Trainingseinheit (TE), um Verwechslungen zu vermeiden.

*Ulrich Schümann,
Aikido-Verband Schleswig-Holstein e. V.*

Aikido-Verband Thüringen e. V.

Lehrgangsplan 2008

Datum	Veranstaltung / Inhalt	Ausrichter / Ort	Lehrer / Leitung
12.01.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
12.01.08	Landeskyutaining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart

19.01.08	Neujahrslehrgang	Z.f.K. Altenburg	Roger Zieger, 4. Dan Aikido
16.02.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
16.02.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
15.03.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
15.03.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
19.04.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
19.04.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
17.05.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
17.05.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
01. – 08.08.08	Wochenlehrgang ab 5. Kyu Aikido	Landessportschule Bad Blankenburg	Eckhard Claaßen, 5. Dan; Roger Zieger, 4. Dan
13.09.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
13.09.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
18.10.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
18.10.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
15.11.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
15.11.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart
13.12.08	Zentraltraining ab 1. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Frank Zimmermann, 4. Dan Aikido
13.12.08	Landeskyustraining 6. bis 2. Kyu Aikido	Z.f.K. Gera	Verantw.: Landeslehrwart

Trainingszeiten:

Zentraltraining: 14 bis 17 Uhr, Landeskyustraining: 9 bis 12 Uhr

*Hans-Jürgen Burkhardt,
Technischer Leiter des AVTH*

合氣道

Die letzte Erkenntnis:

„Jetzt bist du doch so groß und brauchst noch ein
Messer?!“

(Meister Alfred Heymann beim Bundeslehrgang zu
einem Teilnehmer, welcher gerade als Uke eine
sehr viel kleinere und leichtere Frau angriff.)